

's Füchsl



Tschermser Dorfzeitung

Jahrgang 28

NR. 3 MAI/JUNI/JULI 2021

Poste Italiane SpA
Spedizione in Abbonamento Postale - 70% - NE/BZ



Belebter Ortskern

Nach der Wiedereröffnung des Dorfladens unter der genossenschaftlichen "Naves"-Führung im Februar 2020 kann sich der Ortskern von Tschermers über weitere Geschäftsansiedlungen freuen, welche die Nahversorgung

sichern und das Angebot erweitern. So hat sich im Neubau neben der Bar Maria der Kosmetiksalon Bonum niedergelassen. Zita Marsoner von der Mariahilf-Apotheke in Lana hat dagegen eine Arzneimittelausgabestelle eröffnet, die

Bäckerei Schmiedl ist wiederum umgesiedelt und bietet ihre Produkte nun in neuen und modern gestalteten Räumlichkeiten an. Das Fuchsl stellt in dieser Ausgabe die Inhaber dieser drei Betriebe und ihr Tätigkeitsfeld vor.

Das aktuelle Interview



mit Greta Schmidt - Schmiedl



Schmidt heute. Der Name kommt nicht von ungefähr, schon immer waren wir Schmiedl's als Schmiedlbeck bekannt. Nun führen wir, Johannes, Greta und Tobias, in der 6. Generation unseren Familienbetrieb.

Fuchsl: Wurde das Produktsortiment verändert? Falls ja: Warum?

Ja, das Produktsortiment wurde leicht verändert. Wir sind eine Bäckerei und der Fokus wurde beim neuen Geschäft ganz klar darauf gelegt. Unmittelbar beim Eingangsbereich findet man die

Brot + Croissants + Kuchentheke. Eine gezielte Auswahl an frischer Wurstware und Käse gibt es nach wie vor. Außerdem gibt es Waren für den täglichen Bedarf. Einzig und allein Obst und Gemüse erhält man nicht mehr bei uns.

Fuchsl: Wieviele Mitarbeiter beschäftigen Sie in der neuen Filiale? Hat sich beim Mitarbeiterteam etwas verändert?

In der Filiale Tschermserhof sind fünf Mitarbeiterinnen beschäftigt. Das Team hat sich ein wenig verändert, da wir mit Jahresende 2020 unsere Filiale im Stadtzentrum Meran geschlossen haben. Daraus

Fuchsl: Was hat Sie dazu veranlasst, Ihre Filiale in Tschermers an den neuen Standort zu verlegen?

Wir wollten ein einladendes und freundliches Geschäft errichten mit der Möglichkeit eines kurzen Veweilens auf der aussichtsreichen Terrasse. Wir bilden am neuen Standort gemeinsam mit den anderen Infrastrukturen das kleine Zentrum von Tschermers.

Fuchsl: Was ist neu bzw. was ändert sich für die Kunden?

Das neue Geschäft trägt nun den Namen Schmiedl. Schmiedl ist unsere Interpretation von Bäckerei



ergaben sich zwangsläufig Änderungen bei der Zusammensetzung des Teams.

Füchsl: Welchen Eindruck haben Sie von den ersten Wochen? War der Start gut? Welche Erwartungen haben Sie für die Zukunft?

Der erste Eindruck ist sehr positiv, der Start war gut. Wir hoffen die einheimischen sowie touristischen Kunden/Innen mit unserer Bäckerei und ihrer Auswahl weiterhin zufriedenzustellen.

Füchsl: Was geschieht mit dem bisherigen Verkaufspunkt? Gibt es bereits eine andere Zweckbestimmung für die Räumlichkeiten?

Darüber liegt uns keine Information vor.

Füchsl: Was schätzen Sie an Tschermers als Wirtschaftsstandort? Hat er Entwicklungspotential? Was könnte man verbessern?

Tschermers ist ein Wirtschaftsstandort in Entwicklung. Zu erkennen



Mitarbeiterinnen Edith Weithaler und Verena Piccolruaz mit Greta Schmidt

ist dies vor allem am neuen kleinen Zentrum gegenüber der Gemeinde mit Bar, Apotheke, uns als Bäckerei, Friseur, Kosmetiksalon, Bank und Tourismusverein. Es hat definitiv Entwicklungspotenzial und ist auch ausbaufähig. Ergänzen könnte

man das aktuelle Angebot ideal mit lokalem Obst und Gemüse, womöglich direkt aus Tschermers. Wir glauben, dass Tschermers ausgezeichnete Voraussetzungen hätte, einen Campingplatz zu betreiben, gerade in diesen Pandemiezeiten.

Das Interview mit Dr. Zita Marsoner - Apotheke zur Mariahilf

Füchsl: Aufgrund welcher Überlegungen haben Sie eine Arzneimittelausgabestelle in Tschermers eröffnet? Um eine Öffnung der Arzneimittel- ausgabestelle in Tschermers hat sich



schon die vorige Gemeindeverwaltung bemüht und es sind die ersten Schritte eingeleitet worden. Nach einigen Gesprächen und nachdem auch ein entsprechendes Lokal im neuen Condominium „Tschermserhof“ gefunden worden war, ist der gesetzlich vorgeschriebene Weg eingeschlagen worden. Und seit dem 12. Juli 21 kann ich der Tschermser Bevölkerung den neuen Sanitätsdienst anbieten.

Füchsl: Tschermers ist eine Kleingemeinde. Gibt es ausreichend Nachfrage? Wer ist die Zielgruppe?

Es gibt in Südtirol wenige Arzneimittel- ausgabestellen, viele Apotheken schrecken vor einer solchen Erweiterung zurück. Aber, trotz dass Tschermers eine Kleingemeinde ist, hoffe ich, dass die Nachfrage gegeben ist, da sich das Angebot an



alle Bevölkerungsgruppen richtet. Besonders Senioren und Familien mit Kindern können jetzt auf diese Nahversorgung zugreifen. Es hängt natürlich von den Tschermsern/innen jetzt selbst ab, ob dieses lokale Angebot auch entsprechend genutzt wird.

Füchsl: Was genau bieten Sie in Ihrer neuen Filiale an?

Eine Arzneimittel- ausgabestelle unterscheidet sich von der Hauptapotheke eigentlich nur durch die



Füchsl: *Wieviele Mitarbeiter beschäftigen Sie in Tschermers?*

In der Filiale in Tschermers arbeitet die Apothekerin Dr. Magdalena Walzl als verantwortliche Leiterin. Zusätzlich ist meistens eine zweite Mitarbeiterin in Tschermers beschäftigt. Dabei wechseln sich die Mitarbeiterinnen ab und erledigen verschiedene Aufgaben. Es ist aber immer ein/e zweisprachige/r Apotheker/in anwesend.

Füchsl: *Wie war der Start?*

Der Start ist ruhig verlaufen, die Kunden/innen nehmen das neue Angebot gerne an.

Viele wissen aber noch nicht, dass man in dieser Filiale alles erhält, gleich wie in einer normalen Apotheke, z.B. werden die Rezepte noch nicht eingelöst und Heilbehelfe noch nicht wie gewünscht bezogen. Aber das wird sich mit der Zeit verbessern..

Füchsl: *Welche Erwartungen haben Sie an die Zukunft?*

Ich hoffe, dass wir für die Bevölkerung von Tschermers und darüber hinaus eine gute und schnelle medizinische Versorgung vor Ort gewährleisten können und dass die Arzneimittelausgabestelle ein Anziehung- und Informationspunkt in der Gemeinde Tschermers wird.

reduzierten Öffnungszeiten. Ich biete in Tschermers nun alles an, was auch die traditionelle Apotheke anbietet: Medikamente (frei verkäufliche, auf Rezept), Heilbehelfe, Kosmetik, Babyartikel, Verbandmaterial, Hygieneartikel, orthopädische Artikel, medizinische Geräte, Homöopathie, Schüssler Salze, Bachblüten, Ergänzungsmittel, Nahrungsmittel, aber auch im Labor hergestellte Produkte wie Cremes und Tees. Ebenso werden die gängigen Messungen vorgenommen, wie Blutdruck und Zucker.

Füchsl: *Wie laufen die Medikamenten-Bestellungen ab?*

Die Bestellungen erfolgen jeden Tag per Internet. Die Versorgung garantieren mehrere Hauptlieferanten und viele Speziallieferanten. Einige Produkte besorgen wir aus der Hauptapotheke in Lana, vor allem die Laborprodukte.

Füchsl: *Wie lange muss man auf eine Bestellung warten?*

Hauptziel ist es, den Kunden schnell und direkt möglichst viele Produkte anzubieten. So werden in Tschermers insgesamt ca 8000 Produkte direkt geführt, und fast alles wird für den nächsten Tag von unserem Hauptlieferant Unifarm aus Trient geliefert. Wenn jemand z.B. ein nicht lagerndes Medikament um 12.00 Uhr bestellt, kann man es schon am nächsten Tag in der Früh in der

Arzneimittelausgabestelle abholen. Bei Zubereitungen im Labor muss man manchmal einen Tag länger warten. Es kommt auch vor, dass bestimmte Produkte bzw. Medikamente auch beim Hauptlieferant nicht lagernd sind. Dann muss man etwas länger warten.

Füchsl: *Gibt es Produkte, die ohne Vormerkung angeboten werden?*

Wie schon gesagt, unterscheidet sich die Arzneimittelausgabestelle produktmäßig nur wenig von der Hauptapotheke. Alle gängigen Produkte werden ohne Vormerkung angeboten, es ist ein umfangreiches Arzneimittellager mit allen wichtigen Produkten vorhanden.



Filialleiterin Dr. Magdalena Walzl mit Dr. Zita Marsoner Staffler

Füchsl: Was schätzen Sie an Tschermers als Wirtschaftsstandort? Was könnte man noch verbessern?

Tschermers ist ein kleines, aber architektonisch schönes Dorf mit einem klar definierten Ortszentrum. Ich schätze an Tschermers als Wirt-

schaftsstandort die gute Erreichbarkeit (Bus), die gute Parkplatzsituation für Kunden/innen und die Lage in der Nähe von Meran und Lana. Tschermers ist auch als Tourismusgemeinde attraktiv und wird vom gut ausgebauten Radwegenetz

profitieren. Verbessern müsste man aber vor allem die digitale Anbindung an das Glasfasernetz, weil schnelles Internet für einen Betrieb heute fast gleich wichtig ist wie Strom. Aber ich hoffe, dass dies in den nächsten Monaten erfolgt.

Das Interview mit Beate Koch - Kosmetik Bonum SPA



sich so das Berufliche und Private einfach gut verbinden lassen.

Füchsl: Worauf legen Sie in Ihrem Kosmetiksalon Wert?

Meine Werte im Beruflichen sind Qualität, Seriosität, Sauberkeit, Freundlichkeit, Ehrlichkeit und Freude am Tun.

Füchsl: Beschäftigen Sie auch Mitarbeiter?

Zur Zeit habe ich keine Mitarbeiter.

Füchsl: Haben sich Ihre Erwartungen bisher erfüllt? Was erhoffen Sie sich noch von der Zukunft?

Meine Erwartungen wurden sogar in jeder Hinsicht übertroffen. Ich



wünsche mir für die Zukunft, dass wir ein fried- und freudvolles Beisammensein haben, wo jeder respektiert und akzeptiert wird wie er ist.

Füchsl: Was schätzen Sie an Tschermers als Wirtschaftsstandort? Was könnte man noch verbessern?

Ich schätze an Tschermers die Erreichbarkeit, den Dorfcharakter und die netten Menschen. Meiner Meinung nach bräuchte es dringend einen größeren Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Dorfkentrums.

Füchsl: Warum haben Sie sich in Tschermers niedergelassen?

Ich habe mich entschieden Bonum SPA in Tschermers zu eröffnen weil ich dort wohne, Familie habe und



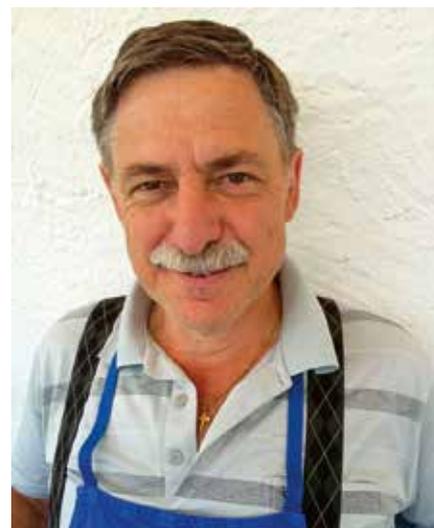


Florian Plattner feierte 60. Geburtstag

In der Pension Mitterhofer gab es unlängst guten Grund zum Feiern. Florian Plattner wurde 60 Jahre jung und so bereitete ihm seine Frau Roswitha eine gelungene Geburtstagsüberraschung. Familie und Verwandte, sowie Freunde aus nah und fern stellten sich als Gratulanten ein. Bei flotter Musik und allerlei kulinarischen Köstlichkeiten ließen sie das Geburtstagskind so richtig hochleben. Mit von der zünftigen Partie waren auch die Gaulsänger. Mit ihren Liedern, Jodlern und lustigen Einlagen sorgten sie für

Stimmung, Heiterkeit und gute Laune. Auch die Pfarrverantwortliche Christine Fiegl gratulierte herzlich. Mit Chorobfrau Martha Schrötter dankte sie Florian zu seiner steten Bereitschaft für die alljährliche, festliche Bewirtung des Kirchenchores zu den Sebastiani-Feierlichkeiten.

Wir wünschen Florian Plattner weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei seiner Arbeit als „Küchenmeister“, sowie die nötige Auszeit für sein geliebtes Kartenspiel.



Verbraucherberatung Bürgernahe Information

**Am 23.09.2021
steht das Verbrauchermobil
von 9:30 bis 11:30 Uhr
in Tschermers**

Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mitsamt den neuesten Tests

mit. Außerdem finden Sie vor Ort alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Be-etreut und begleitet wird das Mobil von einem erfahrenen Berater. Dieser bietet Erstberatung in den Bereichen



Verbraucherzentrale Südtirol Centro Tutela Consumatori Utenti

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto,
- Haustürgeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen,
- Internetkäufe, Reklamationen und Konsumentenrecht,
- Reisetornierungen und Gutscheine

an und leitet bei komplexeren Fragen Ihre Anliegen an die Fachberater der VZS weiter.

Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen: Elektrosmog und Handystrahlung haben sich nämlich in den letzten Jahren zu einem „Dauerbrenner“ entwickelt.

Wenn auch Sie Fragen zu einem Verbrauchertema haben oder sich einfach nur informieren möchten, besuchen Sie uns ganz unverbindlich auf unserem Standplatz in Tschermers.



80 Jahre und ein kleines bisschen leise ...



...könnte 2021 das Motto der Jahrgangsfest der 1941 Geborenen lauten.

Treffpunkt war der 29. Juli um 9.30 Uhr beim Kirchlein St. Anna in Baslan, welches Maria und Toni Schrötter für uns schön geziert hatten.

Die von unserem Jahrgangskollegen Sepp Torggler gelebte Andacht hat uns alle sehr bewegt, besonders das Gebet von Sepp zu unserem 80-ten Geburtstag.

Ferner und doch naher Gott:

Wir haben uns heute zum Jahrgangstreffen hier im St. Anna Kirchlein eingefunden. In diesem Jahr feiern wir alle unseren 80. Geburtstag. Schneller als gedacht sind die Jahre vergangen; vieles durften wir tun und gestalten und vieles ist uns gelungen, auf das wir dankbar zurückschauen. Aber auch Enttäuschungen, Schwierigkeiten und Krisen hat jeder auf seine Weise erlebt und bestanden. Gerade auch durch die nicht so schönen Erfahrungen sind wir verständnisvoller, geduldiger, einfühlsamer und menschlicher geworden.

Wir legen dankbar die Jahre mit allem wie es gewesen ist in Deine Hand und bitten Dich, füge Du alles zu einem guten Ganzen zusammen und schenke uns auch weiterhin Deinen Beistand und Deinen Segen bis wir einst alle zu Dir gelangen.

Durch Christus unseren Herrn - Amen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Sepp Hölzl mit seiner Klarinette. Seine musikalischen Darbietungen und seine Sicherheit auf dem Instrument ließen bei uns den motivierenden Gedanken zu: „Mit 80 Jahren kann ein Mensch noch Beachtliches leisten.“

Durch Vorlesen und vor allem durch das Mitsingen am Schluss der Andacht konnten sich alle auch aktiv beteiligen. Mit dem Lied



„Großer Gotte wir loben Dich“ endete unsere kirchliche Feier.

Vor dem Kirchlein erwarteten uns, neben einem sonnigen Ausblick auf unser Dorf Tscherm's, Maria und Toni Schrötter mit einem „guten Glasl Weißn“ sowie Walter Mahlknecht, unser Fotograf. Er hatte dann sichtlich Mühe uns alle in die fotogerechte Position zu bringen, waren wir doch mit Wiedersehen, Reden und Lachen sehr beschäftigt. Schlussendlich schaffte es Walter dann mit all seiner Erfahrung unsere doch schon etwas älteren Gesichter ins beste Licht zu rücken. Nach dem Spaziergang über die „St. Anna Promenade“ landeten wir im Biedermann Keller. Hannes versorgte uns bestens mit guter Laune und heimischen Produkten aus Küche und Keller. In uriger Atmosphäre und Fröhlichkeit verrann die Zeit allzu schnell und schon war es Mittag. Wir wurden im Restaurant „Terz“ erwartet. Der Weg dahin erfolgte teils auf Umwegen;

einige schafften den „Abstieg“ vom Biedermann ins Tal sogar zu Fuß! Bei vorzüglichem Essen wurden Erinnerungen ausgetauscht und Pläne für ein weiteres Treffen geschmiedet. In einer Schweigeminute gedachten wir der Verstorbenen unseres Jahrgangs.

Nachdem sich einige von uns verabschiedet hatten, entschied sich der harte Kern unserer Gruppe noch für einen Abstecher in die Bar Maria. Dort ließen wir in fröhlicher Runde unseren Tag ausklingen.

Unser aller Dank gilt dem Hölzl Sepp und seinem Helfer, dem Metzger Sepp. Unser Tag war bis ins kleinste geplant und so konnten wir alle eine bestens gelungene Jahrgangsfest genießen.

Mit guten Wünschen für alle, auch für jene die aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnten, blicken wir in die Zukunft mit dem Vorsatz, bedachtsam zu leben und die Tage, die uns zur Verfügung stehen, für Gutes zu nutzen.

Verdienstmedaille des Landes Tirol für Anna Schönegger Warger



Am Hochunserfrauentag sind in Innsbruck traditionell die Verdienstmedaillen des Landes Tirol verliehen worden. Das Bundesland Tirol und Südtirol stellen am 15. August Menschen in den Mittelpunkt, die sich in unterschiedlicher Weise für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Nach der coronabedingten einjährigen Unterbrechung wurde diese Tradition in diesem Jahr fortgesetzt. Gemeinsam mit seinem Amtskollegen Günther Platter verlieh Landeshauptmann Arno Kompatscher an 136 Persönlichkeiten, davon 26 aus Südtirol, die Verdienstmedaille, die vierthöchste Auszeichnung des Landes Tirol. „Nachdem die Ehrung im vergangenen Jahr nicht stattfinden konnte, ist der heutige Tag um so wichtiger“, betonte Landeshauptmann Kompatscher. „Stellvertretend können wir wieder viele Menschen ehren, die ihr ganzes Leben dem Ehrenamt gewidmet haben“. Es gelte Danke zu sagen für das Geleistete und das Vorbild, das die Geehrten in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit für ihre Mitmenschen und die gesamte Gesellschaft waren und sind. Unter den 26 Geehrten aus Südtirol war auch Anna Schönegger Warger. Anna Schönegger Warger wurde für ihren großen Einsatz für die kulturellen und sozialen Belange in Tschermms geehrt. So ist sie seit 1973 beim Kirchenchor, war von 1985-1990 Gemeinderätin und von

1990-2010 Referentin für Soziales und Kultur. Auf ihr Betreiben wurde 1987 die Öffentliche Bibliothek gegründet, 1992 der Bildungsausschuss und 1993 die Dorfzeitung 's Fuchsl. 1997 war sie Hauptinitiatorin und Mitarbeiterin bei der Herausgabe des Tschermser Dorfbuches. Im selben Jahr wurde auf ihr Betreiben der Sebastiani Hilfsdienst gegründet, dessen Vorsitz sie bis heute innehat. Außerdem war sie maßgeblich treibende Kraft zur Schaffung der Einrichtung für betreutes Wohnen „Seniorenheim St. Sebastian“.

Interview mit Anna Schönegger Warger

Fuchsl: *Wie war ihre erste Reaktion auf die Mitteilung bzw. Einladung zur Verleihung der Verdienstmedaille? Überraschung, Verwunderung, Zweifel darüber ob da wohl meine Person gemeint war und dann nur noch Freude und spannende Erwartung.*

Fuchsl: *Was war ihr größte Herausforderung in ihrer 20jährigen Tätigkeit als Kulturreferentin?*

Das war zweifelsohne die Erstellung des Dorfbuches. 1995 hatte man im Gemeindeausschuss entschieden zum Jubiläum „100 Jahre Gemeinde Tschermms“ 1997 ein Dorfbuch für Tschermms herauszugeben. Ob das wohl zu bewältigen war innerhalb

von 2 Jahren mit Start von Null? Fähige Autoren für alle Bereiche mussten gefunden werden (die auch bereit waren ihren Beitrag zeitgerecht abzuliefern), Fotos sammeln, alte Urkunden suchen, Gespräche mit Zeitzeugen und mit den für unser Buch zuständigen Verlagsangestellten zu führen, die ausgeliehenen Fotos nach Bearbeitung wieder verlässlich an die jeweiligen Besitzer zurückzugeben und, und, und. Rückblickend denke ich, dass ich als Koordinatorin sowohl den Autoren als auch den damaligen Gemeindeverwaltern mit Bm Karl Huber gehörig auf die Nerven gegangen sein muss - sie haben mich trotzdem bestens unterstützt. Das Vorhaben glückte „Gott sei Dank“. Zwei Jahre war ich ständig „auf Achse“; manchmal verärgert doch Freude und Spannung waren meistens dabei.

Fuchsl: *Sie werden heuer 80 Jahre. Sind sie noch ehrenamtlich tätig?*

Ja, im Sebastiani Hilfsdienst, welcher zu „100 Jahre Gemeinde Tschermms“ 1997 gegründet wurde und nächstes Jahr sein 25jähriges Bestehen feiert. Mit mir sind noch einige Helfer und Unterstützer seit nun 25 Jahren dabei. In dieser Zeit konnte in vielen Fällen finanziell und auch aktiv geholfen werden. Zu meiner Freude darf ich auch für die Öffentliche Bibliothek beim Büchereinkauf helfen und wenn wegen Corona zulässig in der Bibliothek für Kindergartenkinder und Kitas Geschichten lesen bzw. erzählen.

Der Bildungsausschuss Tschermms, die Öffentliche Bibliothek Tschermms und das Redaktionsteam der Dorfzeitung 's Fuchsl gratulieren Frau Anna Schönegger Warger herzlich zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

pm

Die Gaulsänger im Ultental

Nach längerer Auszeit gab es für die Gaulsänger wieder Grund zu einem gemütlichen Beisammensein.

In St. Nikolaus in Ulten gestalteten sie die Sonntagsmesse im Gedenken an den viel zu früh verstorbenen

Herbert Gamper. Auch Anna und Meinrad Warger nahmen am Gottesdienst teil.

Nach der Messfeier trafen sich Familie und Freunde des Verstorbenen zu einem Umtrunk im nahen „Waltershof“. Dabei gab es einen Überraschungsgast: der „Luis von Ulten“ machte seine Aufwartung. Dabei entstand dieses gelungene Foto.

Mit Herta Preims und ihrem Bus ging es anschließend zu den drei Urlärchen. Zu Mittag kehrten wir im nahegelegenen Wirtshaus „Lärchenheim“ ein, wo ein köstliches Mahl bereitstand.

Bei Sang und Klang verging die Zeit im Nu. Abschließend waren die Gaulsänger noch zu einer zünftigen Marende auf dem Hof vom „Lahner Hiasl“ hoch über Kuppelwies geladen.



Der „Luis von Ulten“ und die Gaulsänger



Mobile Radreparaturwerkstatt macht in TSCHERMS Halt!

Officina mobile per la riparazione di bici si ferma a CERMES!

Gratis Gratuito

Wann | Quando? 16.09.2021

Wie spät | A che ora? 12.00 – 16.00

Wo | Dove? Tschermes/Cermes

Parkplatz vor dem Rathaus/Parcheggio davanti alla Casa comunale

**Bring auch du dein Rad vorbei!
Porta anche tu la tua bici!**

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde **TSCHERMS**
In collaborazione con il Comune di **CERMES**

Fahrradwerkstatt:
Officina per la riparazione di biciclette:




AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Landsagentur für Umwelt und Klimaschutz



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia provinciale per l'ambiente e la tutela del clima




Bildungsausschuss Tschermes

Der Bildungsausschuss Tschermes lädt zur

Schokoladenpräsentation und Verkostung mit René Romén – 58chocolate

am 05.11.2020, um 20.00 Uhr
in den Pfarrsaal von Tschermes ein.

Wissenswertes und Interessantes rund um die Kakaobohne

Produktionsverfahren

Geschichte und Entstehung von 58chocolate

Präsentation von den Produkten mit kleiner detaillierter Verkostung

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Regeln statt.

RENÉ ROMÉN
CHOCOLATE MAKER

51TY
81GHT

FOR DIET IT'S TOO LATE

Auf Ihr Kommen freut sich der Bildungsausschuss Tschermes.

KFS-Sommererlebniswochen 2021

Sommerspaß für Kindergartenkinder in Tschermers

Die Sommererlebniswochen in Tschermers hatten auch dieses Jahr wieder zum Ziel, den Kindern vielfältige und erlebnisreiche Tage zu ermöglichen und die Familien in der kindergartenfreien Zeit zu entlasten. Die Zweigstelle Tschermers des Katholischen Familienverbandes (KFS) bot für Kindergartenkinder fünf Wochen lang ein abwechslungsreiches Programm; es wurde gebastelt, gemalt, gespielt, gesportelt und getobt.



Nach all dem Spielen war eine Pause angesagt.

Die Kinder besuchten die Erlebniswochen von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 13 Uhr. Die hohe Anzahl an Anmeldungen von durchschnittlich 32 Kindern pro Woche zeigt, dass die Sommererlebniswochen aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken sind. Es wurden fünf Kleingruppen gebildet, welche jeweils von ein bis zwei Betreuerinnen betreut wurden. Dies ermöglichte es, die geltenden



Am Sportplatz Tschermers probierten die Kinder allerlei Geschicklichkeitsspiele aus.

Covid-19-Maßnahmen gewissenhaft einzuhalten.

Es wurde ein umfangreiches Programm geboten, um die Interessen aller Kinder anzusprechen. Die Kinder durften Naturmaterialien sammeln und daraus Gesichter auf Bäume kleben, Naturkleber selbst herstellen, Tierfiguren basteln oder einfach ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen. Außerdem konnten sich die Kinder auf dem Sportplatz des Kindergartens sowie im Pavillon und im Freizeitgelände austoben und genossen anschließend das leckere Essen der Kindergartenköchinnen.

Wichtig war den acht Betreuerinnen vor allem, dass die Kinder stets selbst entschieden, was sie spielen, basteln oder malen wollten. Wasserschlachten zusammen mit den Betreuerinnen, Schatzsuche oder Eis essen in der Bar Maria waren auch heuer wieder ein Muss im Sommerkindergartenprogramm.

Wöchentlich wurde ein Ausflug zum Spielplatz der Knabenschule in Lana, zum Labyrinthgarten Kränzellhof, ins Hotel Grafenstein oder zum Sportplatz in Tschermers gemacht. Die Orte wurden entweder zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Zu den Highlights gehörte der Besuch des Spielplatzes des Hotel Grafenstein. Hier konnten die Kinder nach Lust und Laune im Trampolin hüpfen oder die Cars-Bahn und die verschiedenen Rutschbahnen und Schaukeln benutzen. Nachdem sich die Kinder gründlich ausgetobt hatten, durften sie noch ein leckeres Eis im Hotel schlecken. Die fünf Wochen waren für alle Kinder und die Betreuerinnen Nicole, Mara, Verena, Katharina, Anna, Tamara, Nina und Magdalena ein unvergessliches Erlebnis voller Spaß und Freude.

Nicole

KFS-Tschermers: Sommererlebniswochen 2021

So viele Kinder wie noch nie nahmen das Angebot in Anspruch

„Wir sind sehr froh, dass die Sommererlebniswochen auch heuer wieder so gut über die Bühne gegangen sind und wir den Kindern wieder Spiel, Spaß und das Zusammensein mit ihren Freundinnen und Freun-

den ermöglichen konnten“, freuen sich Marianne und Karl Wolf vom Ausschuss der Zweigstelle Tschermers des Katholischen Familienverbandes (KFS). Sie haben, wie in den vergangenen Jahren, die Erlebnis-

wochen wieder mit viel Erfahrung, Herzblut und Einfühlungsvermögen organisiert. Heuer waren es fünf Wochen, vom 5. Juli bis zum 6. August, die den Kindern und Eltern zur Verfügung standen. An den

Dienstagen konnten die Grundschüler sogar bis 16.30 Uhr bleiben. In den fünf Wochen nahmen 162 Kindergartenkinder und 194 Grundschüler am Programm teil. Das macht insgesamt 356 Kinder und im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 40 Prozent.



Unter Einhaltung der Covid-19-Vorgaben wurde von den Betreuerinnen und Betreuern ein tolles, umfangreiches Programm für die Kindergartenkinder und die Grundschüler von Tschermers zusammengestellt. Wir als Familienverband Tschermers haben an der großen Nachfrage gemerkt, wie wichtig die Sommerbetreuung für die Tschermser Familien ist und welche Entlastung wir damit bei der Sommerbetreuung bieten können. Es war uns daher ein ganz besonderes Anliegen, den Kindergartenkindern und Grundschulern ein paar Wochen



Marianne und Karl Wolf wurden zum Abschluss von den Betreuerinnen und Betreuern mit einem Präsent überrascht.

Unterhaltung und Abwechslung zu ermöglichen.

Dabei hat der Familienverband eine breite Unterstützung erfahren. So dankt unser Ausschuss der Familienagentur, der Gemeinde und der örtlichen Raiffeisenkasse für ihre finanzielle Unterstützung. Die Gemeinde Tschermers hat weiters die Strukturen zur Verfügung gestellt, um eine gute Durchführung der Wochen zu gewährleisten. Darunter den Kindergarten, die Grundschule, die Turnhalle, den Jugendraum und den Sportplatz. Ein Dank geht auch an die Sektionen Ski des ASV Tschermers und den Jugenddienst Lana, die jeweils einen Vormittag pro Woche mit den Kindern ein tolles Programm gestalteten. Bedanken möchten wir uns auch bei der KFS-Zentrale für die Unterstützung bei der Erledigung der bürokratischen Auflagen.

Unser größtes „Dankeschön“ geht aber wie jedes Jahr an die Kinder selbst, deren Eltern und die Betreuerinnen und Betreuer. Sie alle sorgen mit ihrem Engagement erst dafür, dass die Erlebniswochen



zu dem werden, was sie sein sollen: ein paar unvergessliche Wochen für unsere Kinder.

Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft diese Wochen wieder organisieren können und zählen dabei auf den guten Zuspruch aus der Tschermser Bevölkerung. In diesem Sinne noch einen schönen Sommer und hoffentlich bis zum nächsten Mal.

*Beate Mitterhofer
für den KFS-Tschermers*



Viel Spaß bei den Kinderyoga-Wochen in Tschermers

Auch in diesem Jahr fanden die Kinderyogawochen, organisiert von der Zweigstelle Tschermers des Katholischen Familienverbandes (KFS) in Zusammenarbeit mit SunnHerzYOGA der Hanni Thöni, im Pavillon sowie im alten Kindergarten von Tschermers statt.

In der ersten Woche nahmen elf Kinder aus Tschermers und der näheren Umgebung teil, in der zweiten Woche sogar 13. Die Mädchen und Buben waren dabei zwischen vier und elf Jahre alt.



Mit großer Begeisterung und viel Freude wurden die beiden Wochen von der Kinderyogalehrerin und Erzieherin Silke Brügggen-Grünwald gestaltet. Ihr zur Seite stand Magdalena Pur.

Wie auch in den letzten Jahren gab es in den beiden Wochen wieder ein volles und abwechslungsreiches Programm mit Yogaeinheiten, kreativen Bastelarbeiten, Spielen und Spaziergängen am Mühlbach bzw. in den Obstplantagen.

Morgens, nach dem Eintreffen der Kinder, wurde im Pavillon gemeinsam Yoga praktiziert, daraufhin wurde das mitgebrachte Frühstück gemeinsam verspeist. Anschließend ging es hinaus in die Natur, den Mühlbach entlang. Beim täglichen

Spaziergang sammelten die Kinder Material für die verschiedenen Bastelarbeiten. Silke hatte wie immer tolle Ideen und so wurden mit viel Kreativität Steine bemalt, Traumfänger gebunden und Bildercollagen gestaltet. Sogar eine „Mut-Schlange“ wurde ausgelegt und bei einem gemeinsamen Spaziergang, die Freude war groß, wurde die Mutschlange des vergangenen Jahres ausfindig gemacht. Das Wetter zeigte sich glücklicherweise von seiner besten Seite und so konnten die Kinder ab und zu ihre Füße im Mühlbach erfrischen.

Das schon zur Tradition gewordene Eis in der Bar Maria am letzten Tag durfte auch heuer nicht fehlen. Am Ende waren sich alle Kinder einig: „Die gemeinsame Zeit wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!“



Danke an alle Kinder die wiederum teilgenommen haben, ebenso ein herzliches Dankeschön an die Eltern für das Vertrauen in die Organisation des KFS und SunnHerzYOGA. Unter Einhaltung der Covid-19-Vorgaben ist es den Veranstaltern gelungen, einen reibungslosen Verlauf zu gewährleisten.

*Silke Brügggen-Grünwald
u. Evelyn Gamper Pur*



Die Öffentliche Bibliothek Tschermers

lädt zur

Buchpräsentation mit Verkostung

Frühstück mal anders

mit Barbara Prast

am 23.10.2021- 10.00 Uhr

in den Pfarrsaal von Tschermers ein.

Der Green Pass ist erforderlich.

Anmeldung entweder via Mail an: bibliothek.tschermers@gmail.com oder
telefonisch: + 39 333 7215291.

Auf Ihr Kommen freut sich die Öffentliche Bibliothek Tschermers. 😊

Theatergruppe Tschermers unter neuer Führung

In der Vollversammlung vom 13. Juni 2021 wurde die Führung der Theatergruppe Tschermers neu gewählt. Neuer Obmann ist Joachim Trogmann; er löst damit die bisherige Obfrau Birgit Ramoser ab. Als Kassier wurde Kurt Trogmann und als Schriftführerin Elfi



Schwienbacher gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Brigitte Flatz Ladurner, Sonja Mair, Herbert Gamper, Petra Müller und Josef Trogmann.

Als Rechnungsrevisoren für die nächsten 3 Jahre wurden Ernst Trogmann und Helmut Braun wiedergewählt. Auch die Regie bleibt weiterhin in den Händen von Gabriela Renner.

Die Vollversammlung wurde in der Pension Valt-naungut in Tschermers abgehalten, welche mit einem gemeinsamen üppigen Frühstück begann. Damit kann diese Vollversammlung durchaus als außergewöhnlich bezeichnet werden. Außergewöhnlich war auch das abgelaufene Jahr, das von der Covid-Pandemie gekennzeichnet war und somit keine Aufführungen im bisherigen Stil zuließ. So hofft man nun, dass im kommenden Februar 2022 Aufführungen wieder möglich sind und die Theatergruppe mit einem neuen Stück so vielen Menschen wieder ein Lächeln entlocken kann. Na, hättest DU Lust einmal selbst auf der Bühne zu stehen? Oder auch nur Lust hinter der Bühne mitzuhelfen und mit uns mitzufiebern?

Dann melde dich einfach bei Gabriela Renner unter der Tel. +39 335 8419490.

Raiffeisenkasse Lana fördert Jugendsport im ASV Tschermers Raiffeisen

Der Amateursportverein Tschermers, gegründet im Jahre 1973, bietet seinen Mitgliedern, davon ein großer Teil Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren aus der Gemeinde Tschermers, aber auch aus angrenzenden Gemeinden ein umfassendes sportliches Freizeit- und Weiterbildungsangebot. Die Sportjugend von Tschermers kann sich weiterhin auf eine tatkräftige Unterstützung seitens der örtlichen Raiffeisenkasse freuen. Bereits seit Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Amateursportverein Tschermers und der Raiffeisenkasse Lana. Kürzlich wurde durch die Unterzeichnung des Sponsoring Vertrages diese Zusammenarbeit um ein weiteres Jahr verlängert. Heuer ist dies Corona bedingt wichtiger denn je, zumal

viele sportliche Tätigkeiten im vorigen Jahr und auch im heurigen ersten Halbjahr stark eingeschränkt, ja gänzlich ausgesetzt werden mussten. Die damit verbundenen Einnahmen sind in der Folge ausgeblieben. Nicht zu vergessen der enorme psychologische Schaden, den viele Kinder und Jugendliche durch die fehlenden sozialen Kontakte davongetragen haben. Seitens der Vertreter der Raika wurde die Wichtigkeit der Unterstützung für die Sportvereine hervorgehoben, zumal diese eine soziale Funktion in der Gesellschaft und im Besonderen für die Jugend erfüllen. Der ASV Tschermers Raiffeisen ermöglicht vielen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung im Breitensport, aber auch Leistungssport durch persönliches



Engagement in mehreren Sportarten. Der Vorsitzende des ASV Tschermers Raiffeisen, Paul Obertimpfler, dankt auch im Namen der angeschlossenen Sektionen, für die Erneuerung des Sponsoring Vertrages. Die finanzielle Unterstützung bedeutet Planungssicherheit und kommt hauptsächlich der Jugend zugute, bedeutet aber auch eine Anerkennung der Tätigkeit der vielen ehrenamtlich tätigen Helfer und Funktionäre. Die Sportvereine hätten auch in dieser schwierigen Zeit gezeigt, dass sie Werte des Sports wie Solidarität, Verantwortungsbewusstsein auch außerhalb der Sportplätze und Turnhallen leben.

Auszeichnungen für verdiente Mitglieder und Rückblick auf 2020



Auch in diesem Jahr hat die Schützenkompanie Tschermers an den Feierlichkeiten am Fronleichnam- und Herz Jesu-Sonntag teilgenommen. Zusätzlich wurden am Sonntag zu Ehren des Heiligsten Herzen Jesu verdiente Mitglieder geehrt und die Jahreshauptversammlung der Kompanie abgehalten.

Nach dem Gottesdienst am Herz Jesu-Sonntag wurden am Kirchplatz langjährige und fleißige Mitglieder der Schützenkompanie Tschermers bzw. des Südtiroler Schützenbundes für ihren treuen Einsatz geehrt: Marketenderin Sonja Waldner erhielt die Auszeichnung für 10 Jahre, Walter Egger für 15 Jahre und Helmut Gaidaldi für 40 Jahre Mitgliedschaft. Die Schützenkompanie bedankt sich auf diesem Wege nochmal für ihren Einsatz und freut sich auf weitere tolle und kameradschaftliche Jahre innerhalb des Schützenwesens.

Anschließend an die Ehrungen fand im Pfarrsaal die Jahreshauptversammlung statt, bei welcher die Kompanie das vergangene Jahr hat Revue passieren lassen. Wenngleich das Jahr 2020 vor allem auch für das Vereinsleben ein schwieriges Jahr



Die Geehrten: v.l.n.r. Sonja Waldner, Walter Egger, Helmut Gaidaldi

war, so konnte die Schützenkompanie Tschermers trotzdem 86 Tätigkeiten auf Gemeinde-, Bezirks- und Bundesebene zu ihren Aktivitäten zählen. Dazu gehören etwa das His-

sen der Fahnen im Dorf, Teilnahmen an verschiedensten Gedenkfeiern, Ausflüge zum Schießstand und auch Tätigkeiten mit der Jugend, wie der Besuch der BAS-Ausstellung und anschließend des Kinos in Bozen, ein Wanderausflug im Sommer oder aber ein Besuch im Seniorenwohnheim St. Sebastian. Nach der Rückschau wurde auch eine Vorschau auf die Tätigkeiten im laufenden und kommenden Jahr 2022 gegeben: So finden etwa mit dem IATZ-Tag in Meran und dem Alpenregionstreffen in St. Martin in Passeier im Frühjahr '22 zwei Großveranstaltungen im Bezirk Burggrafenamt/Passeier statt und lassen somit schon mit Vorfreude auf das kommende Jahr blicken. Die Jahreshauptversammlung endete sodann mit einem dreifachen Schützen-Heil sowie einem abschließenden Mittagessen.



225 Jahre Herz Jesu-Gelöbnis „Das Feuer für die Heimat – es brennt noch immer“

Am 1. Juni 1796 vertrauten die Tiroler Landstände – angesichts der drohenden Kriegsgefahr durch napoleonische Truppen – unser Land Tirol dem heiligsten Herzen Jesu an und gelobten, diesen immerwährenden Bund fortan jedes Jahr zu erneuern. Heuer jährt sich dieses Gelöbnis zum 225. Mal.

Das Herz Jesu-Fest wird bei den katholischen Christen am dritten Sonntag nach Pfingsten gefeiert und bezieht sich auf das Herz des Erlösers Jesus Christus. 1856 – also 60 Jahre nachdem die Tiroler ihr Gelöbnis geleistet hatten – wurde das Herz Jesu-Fest von Papst Pius IX. offiziell als Feierlichkeit für die gesamte Kirche eingeführt.

Im Johannesevangelium wird verkündet, dass ein Soldat, nach der Kreuzigung Jesu, diesem eine Lanze in seine Seite stieß. So flossen Blut und Wasser aus Jesus Christus hervor. In der Verehrung des durchbohrten Herzen Jesu identifiziert sich der Beter mit dem leidenden Jesus Christus.

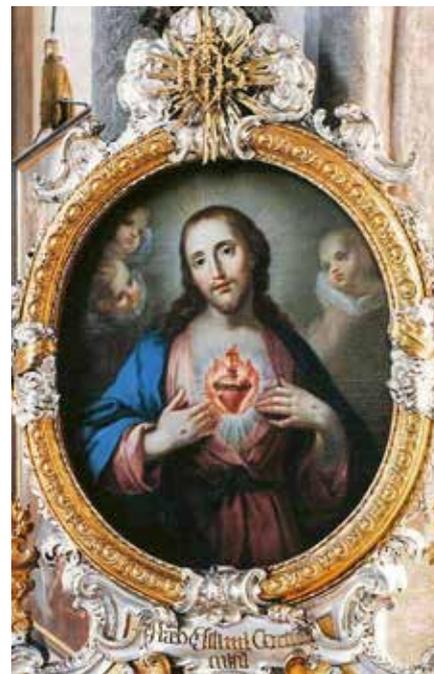
Tiroler leisten bereits 1796 ihren Schwur auf das Herz Jesu

Bereits 1796, als napoleonische Truppen an den Tiroler Landesgrenzen standen, beschlossen die Tiroler Landstände, den göttlichen Beistand mit einem Gelübde an das Herz Jesu zu erleben. Seither wird das Gelöbnis jährlich erneuert und Feuer am Berg sowie auf Hängen entzündet.

Besonders der tiefgläubige Andreas Hofer war ein Verehrer des Herzen Jesu. Deshalb wurde das Gelöbnis vor allem vor den Bergiselschlachten erneut geleistet.

Freude über den Segen Gottes

Heute erinnern die jährlichen Herz Jesu-Bergfeuer an die bewegte Geschichte Tirols und weisen auf die Einigkeit des geteilten Landes hin. Die Feuer sollen Ausdruck der Freude über den Segen Gottes sein. Auch 225 Jahre nach dem erstmaligen Gelöbnis gilt die Herz-Jesu



Verehrung immer noch als Ausdruck der Volksfrömmigkeit und der Heimatverbundenheit; eine Verbundenheit, deren Feuer noch heute in den Herzen der Tiroler weiterbrennt.

Melanie Mair

Tierschutz Broschüre der Tierärztekammer der Provinz Bozen

Tierschutz geht uns alle an. Tiere haben keine eigene Stimme, um auf Missstände beim Umgang mit



ihnen aufmerksam zu machen. Die Tierärztekammer Bozen sieht es deshalb als ihre Aufgabe und Pflicht, die Südtiroler Bevölkerung zu informieren und aufzuklären. Aus eigenen Mitteln finanziert, hat die Tierärztekammer Bozen jetzt eine 24-Seiten-starke Informationsbroschüre realisiert. Alle Tierarten, Kleintiere, Nutztiere, Wildtiere und Exoten, erhalten eine eigene Rubrik, wo gezielt auf die spezifischen Problematiken eingegangen wird. Autoren der breitgefächerten Themen sind die Experten selbst,

zum überwiegenden Teil Tierärztinnen und Tierärzte. Alle Berichte eint aber der gemeinsame Nenner: **Tierschutz.**

Die Broschüre wird für alle Bürgerinnen und Bürger **zur freien Entnahme** in den Rathäusern und Gemeindestuben aller 116 Südtiroler Gemeinden aufliegen. Der Erscheinungstermin ist der **Welttierschutztag (4. Oktober)**, der 2021 auf einen Montag fällt. Ab diesem Zeitpunkt wird es möglich sein, sich unentgeltlich ein Heft zu holen, solange der Vorrat reicht.

Der neue Verwaltungsrat der Stiftung Lorenzerhof stellt sich vor



v.l. Peter Laimer, Gerti Zuech, Günter Staffler (Präs.), Dorothea Weiss und Christoph Gufler

Am Dienstag, 10. August 2021 wurden im Rahmen der Feierlichkeiten zum „Lorenzi Kirchtig“ auch die zwei neuen Verwaltungsräte der Stiftung Lorenzerhof vorgestellt. Es sind dies Dorothea Weiss und Peter Laimer, welche der Präsident Günter Staffler in seiner Ansprache noch einmal herzlichst willkommen geheißen hat.

Dorothea Weiss - von ihrer Ausbildung und ursprünglichen Berufserfahrung her Krankenpflegerin - ist in Lana und darüber hinaus vor allem bekannt aufgrund ihrer über 30-jährigen Tätigkeit als Einsatzleiterin des Hauspflagedienstes und als Dienstleiterin der Sozialgenos-



senschaft „Familien- und Seniorendienste“.

Peter Laimer hat sich von Jugend an mit Fragen des Obstbaus beschäftigt und hat unter anderem auch ein abgeschlossenes Universitätsstudium als Agronom. Heute führt er eine Obstbaumschule in Rovigo und einen Obstbetrieb in Südtirol, den er gerade sukzessive auf BIO umstellt. Ebenfalls im Verwaltungsrat der Stiftung vertreten sind der ehemalige Bürgermeister Christoph Gufler und Frau Gerti Zuech, Krankenpflegerin im Sprengel Lana.

Ein besonderer Lorenzi Segen

Ein „Rikscha“ für Bewohner, Mitarbeiter und Freiwillige

Am 10. August hat die Stiftung Lorenzerhof im Park des Seniorenwohnheims ein besonderes Fest organisiert. Entsprechend dem Jahresthema „LEBEN MIT LEICHTIGKEIT“ wurde der traditionelle „Lorenzerhof Kirchtig“ mit einer Feldmesse und einem Grillfest in fröhlicher Lockerheit gefeiert.



Präsident Günter Staffler kutschiert Heimbewohnerin Hiltraud Gruber mit dem Fahrrad „Rikscha Rosa“ durch den Park des Lorenzerhofs.

Die Feierlichkeiten eröffneten Hochwürden Dekan P. Peter Unterhofer gemeinsam mit P. Bruno bei einer Feldmesse im Park der Stiftung und sprachen somit den Segen für das Haus, die Bewohner, die Angehörigen, die Mitarbeiter und den Fuhrpark aus. Der schöne Sommertag brachte auch so manche lustigen Überraschungen mit sich. Ein Höhepunkt der Feier war die Einweihung des umweltfreundlichen Radltaxis „Rikscha Rosa“, welches nach der großzügigen Spenderin, Frau Rosa Franzelin-Werth getauft wurde. Frau Rosa ist ehemalige Politikerin

und bekannt für ihr Engagement für die sozial Schwachen in der Gesellschaft sowie langjährige Präsidentin des WOBI. Sie bekam 2005 als erste Frau die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Lana verliehen. Das motorisierte Rikscha Fahrrad ist die perfekte Alternative zu den herkömmlichen Autos und für kleine Alltags erledigungen in der Gemeinde bestens geeignet. Bewohner des Seniorenwohnheims Lorenzerhof können in Zukunft mit dem Dreirad ins Dorf gefahren werden. Die Rikscha ist einfach zu bedienen und eignet sich daher sehr gut um ein bis zwei Bewohner zu kutschieren. Die Führungsspitze bedankte sich bei allen Mitarbeitern und Freiwilligen für die wertvolle Zusammenarbeit und freut sich im Sinne der Stiftung Lorenzerhof immer weiter, die Betreuung der Senioren mit einem positiven und innovativen Blick in die Zukunft zu leiten.

Zum Kneippen nach St. Felix

An einem herrlichen Sommertag sind wir mit einer kleinen Gruppe von Bewohner*innen zum Kneippausflug nach St. Felix in den Kräutergarten von Mitarbeiterin Annelies gefahren, wo wir in fröhlicher Runde die Kräuter mit allen Sinnen erleben durften.

Fleißig halfen alle beim „Auszipfen“ der Blütenblätter. Später gab es eine kleine Marenade, wo wir uns mit selbstgemachtem Malvensaft und einer gesunden Jause stärken konnten.

Mit einem kalten Armbad, dem sogenannten Kneippkaffee, haben wir uns schließlich bei hochsommerlichen Temperaturen die nötige Erfrischung gegönnt.

Sonja Zelger, Physiotherapeutin



Wir Freiwilligen haben alles gegeben

Im Juni hat der Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO seine jährliche Mitgliederversammlung abgehalten. Das vergangene Jahr 2020 hat das Ehrenamt vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Trotz der Pandemie haben die Mitglieder des Vereins beachtliche 13.400 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet und 16.584 Essen auf Rädern zugestellt. In

der Gemeinde Tscherms stellten die Freiwilligen 1.385 Essen auf Rädern zu und waren 600 Stunden für ihre Mitmenschen unterwegs! Mitglied Mair Urban: „Wir Freiwilligen haben alles gegeben, es war zwar alles komplizierter, aber es wurde viel geleistet, wie man an den Zahlen sieht!“

Der Verein hat im Jahr 2020 wieder folgende Tätigkeiten durchgeführt:

in die Tagesstätten (solange diese offen waren)

- Gesellschaft leisten
- Unterstützung von Familien mit Kindern
- kleine handwerkliche Tätigkeiten und andere Hilfestellungen
- Gesund wandern in Lana
- Wandern und Kultur
- Fiebertessen und Koordinierung Einlass Anzahl der Personen am Haupteingang des Gesundheits- und Sozialsprengel

Der Präsident Karl Tratter dankt allen Mitgliedern für ihren Einsatz und hofft, dass das schlimmste überstanden ist. Zu seiner großen Freude, sind alle Mitglieder, die an Corona erkrankten, wieder gesund! Ein großer Dank gilt auch Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft für die gute Zusammenarbeit und der Gemeinde Tscherms für die großzügige Unterstützung.



(v.l.n.r.) die Vorstandsmitglieder Anna Maurer, Peter Pichler, Kassiererin Waltraud Lösch, Präsident Karl Tratter, Vizepräsidentin Maria Rinner, Vorstandsmitglieder Frieda Andreatta und Willi Strozzege

- Zustellung der Essen auf Rädern von Montag bis Samstag, in allen Gemeinden des Sprengelgebietes Lana
- Begleitdienste
- Fahrdienst Senioren

Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft

unverzichtbare Dienstleistungen seit über 50 Jahren im Sprengelbezugsgebiet Lana

Bei der ordentlichen Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft waren Corona bedingt ausschließlich die Verwaltungsräte und die Mitglieder unter Einhaltung aller Corona Sicherheitsmaßnahmen im Pfarrsaal von Tschermers eingeladen. Bürgermeisterin Frau Astrid Kuprian hieß im Namen der gastgebenden Gemeinde Tschermers die Anwesenden willkommen und unterstrich die wertvolle Dienstleistung der Hauspflege.

Thomas Weiss, der seit einigen Jahren der Sozialgenossenschaft vorstehende Präsident, stellte den Tätigkeitsbericht 2020 vor und berichtete über ein besonders schwieriges Jahr. Lob und Anerkennung sprach der Präsident den langjährigen Mitarbeitern sowie den Freiwilligen aus, allen voran den qualifizierten Mitarbeitern im Pflegebereich, welche 2020 unter erschwerten Umständen Großartiges leisteten.

Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wurden 2020 im Sprengelbezugsgebiet Lana mit den Gemeinden Lana, Burgstall, Gargazon, Laurein, Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde/St.Felix, Tisens, Tschermers, St. Pankraz und Ulten 275 Personen zu Hause und 233 Personen in den Tagesstätten von Fachpersonal betreut. Dank der guten Zusammenarbeit bei der Zustellung der Essen auf Rädern mit dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO konnten 142 Personen den besonders während der Lockdowns geschätzten Dienst in Anspruch nehmen.

Die Corona-Pandemie stellte im Jahr 2020 die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft vor eine große Herausforderung. Anfänglich wurden die Dienste durch die gesetzlichen Vorgaben



Die VerwaltungsrätInnen der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft, von links: Karl Tratter, Zita Gufler Kuprian, Christoph Gufler, Angelika Paris, Thomas Weiss, Peter Ganterer

auf Staats- und Landesebene bis auf die Notwendigsten eingeschränkt. Daraus folgten rückläufige Leistungsstunden in der Hauspflege. Die beliebten Angebote der Prävention wie die Ferien und Kurse für Senioren mussten abgesagt werden. Schutzmaterial war kaum auf dem Markt und wenn, dann nur übersteuert erhältlich. Mittlerweile erhält die Sozialgenossenschaft dieses größtenteils vom Zivilschutz dank der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Leistungen in der Gemeinde Tschermers im Jahr 2020

	Anzahl Std.	Anzahl Kunden
Hauspflege Std.	2.155	27
Tagesstätte Std.	56	16
EaR Anzahl	1.424	19

Abteilung Prävention

1 Kurs Denken und Bewegen mit insgesamt 8 Teilnehmer

Im Vordergrund der Vollversammlung standen die aufgrund

der Corona- Pandemie verschobenen Neuwahlen: erfreulicherweise haben sich alle amtierenden Verwaltungsräte für die Neuwahlen zur Verfügung gestellt, diese wurden einstimmig wiedergewählt: Peter Ganterer, Christoph Gufler, Zita Gufler Kuprian, Karl Tratter und Thomas Weiss.

Neu gewählt wurde Frau Angelika Paris, Sozialreferentin der Gemeinde St. Pankraz.

Anfang Juli in der darauffolgenden konstituierenden Sitzung erfolgte die Wahl des Präsidenten und dessen Stellvertreter aus den Reihen der Verwaltungsräte: Thomas Weiss wurde einstimmig als Präsident wiedergewählt. Als Präsident StellvertreterIn wurde Zita Gufler Kuprian gewählt.

Dem scheidenden Präsident Stellvertreter Peter Ganterer wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung für die langjährige, aktive und loyale Mitarbeit herzlich gedankt.

Oberstes Gebot des neuen Verwaltungsrates bleibt weiterhin die bestmögliche Betreuung der älteren Generation, denn sie haben die Grundsteine für den heutigen Wohlstand gelegt.

Vollversammlung mit Neuwahlen im Jugenddienst Lana-Tisens



JUGENDDIENST
LANA-TISENS

Jüngst fand die Vollversammlung des Jugenddienstes Lana-Tisens statt. Dabei wurde auf die Tätigkeit im Pandemiejahr 2020 zurückgeblickt und die Tätigkeitsvorschau für das Jahr 2021 vorgestellt. 2020 reagierte der Jugenddienst Lana-Tisens schnell und flexibel auf die Corona-Krise, eröffnete verschiedene neue Wege für die Begleitung von Jugendlichen und griff auf

Jugendarbeit von der Pandemie geprägt. Der Bedarf an Individualbegleitung, eine Möglichkeit junge Menschen in herausfordernden Zeiten aufzufangen, stieg rapide an. Durch das breit aufgestellte Team konnte der Jugenddienst Lana-Tisens diesem Bedarf gerecht werden. Dazu beigetragen hat die handwerklich pädagogische Werkstätte im alten Büro, welche den

Vorstandes an. Günther Flarer, Lukas Schwienbacher, Fabian Kuprian und Matthias Genetti stellten sich der Wahl nicht mehr. Mit Lukas Schwienbacher und Günther Flarer schieden zwei langjährige Vorstandsmitglieder aus. Lukas Schwienbacher kann auf über 30 Jahre im Jugenddienst zurückblicken. Von 1991 bis 2000 war er beruflicher Mitarbeiter, danach ehrenamtliches Mitglied im Vorstand, unter anderem als Vorsitzender. Er brachte einen fundierten Schatz an Erfahrung und Wissen in den Jugenddienst Lana-Tisens. Günther Flarer lenkte in den letzten 15 Jahren als Vorsitzender die Geschäfte des Jugenddienstes Lana-Tisens. Durch seine kommunikative Art und den unermesslichen Einsatz für die Jugendarbeit gelang es ihm immer wieder, diese weiterzubringen und den Jugenddienst Lana-Tisens als kompetenten Partner im gesamten Einzugsgebiet zu etablieren. Auch Fabian Kuprian und Matthias Genetti brachten sich durch ihre Erfahrungen und ihr Wissen im Jugenddienst ein und trugen dazu bei, dass die beruflichen Mitarbeiter*innen gut arbeiten und die Jugendlichen im Einzugsgebiet begleiten konnten. Mit Roswitha Kröss aus Tisens bleibt dem Jugenddienst eine kompetente, verlässliche Ansprechperson im Vorstand erhalten. Gemeinsam mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern wird sie im Jugenddienst Lana-Tisens Altbewährtes weiterführen und Neues schaffen. Der Jugenddienst Lana-Tisens bedankt sich bei seinen Mitgliedern und bei allen Akteuren der Jugendarbeit für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein tolles, spannendes Arbeitsjahr, in dem wir wieder gemeinsam viel erleben und erreichen werden.



V.l.n.r. Lukas Schwienbacher, Matthias Genetti, Günther Flarer, Fabian Kuprian, Roswitha Kröss

Bewährtes zurück. Auch im laufenden Jahr setzt der Jugenddienst Lana-Tisens auf eine gute Mischung aus online und offline Angeboten. Bei der heurigen Vollversammlung fanden Neuwahlen im Jugenddienst Vorstand statt.

Neu im Vorstand sind Carmen Ties aus St. Pankraz, P. Christoph Waldner aus Lana, Hannah Kinkelin aus Tschermers und Judith Ladurner aus Lana. Durch diese bunte Mischung von Vertreter*innen aus dem Einzugsgebiet und aus den verschiedenen Sparten der Jugendarbeit, wird es dem Jugenddienst Lana-Tisens auch weiterhin möglich sein, als kompetenter Ansprechpartner für Jugendliche und Netzwerkpartner vor Ort zu fungieren.

Viele Eindrücke, gesammelt auf Fotos, ließen die Teilnehmenden auf ein aufregendes, buntes und arbeitsreiches Jahr zurückschauen. Das Jahr 2020 war auch in der

Jugendlichen die verschiedensten Möglichkeiten der Beschäftigung und den Jugendarbeiter*innen Möglichkeiten des niederschweligen Kontaktes und der Begleitung von Jugendlichen in ihrer jeweiligen Lebenssituation bietet.

Die Geschäftsführerin des Jugenddienstes Lana-Tisens, Lea Mair, betonte, dass auch im neuen Arbeitsjahr die Jugendarbeiter*innen regelmäßig vor Ort bei den Jugendlichen sein werden, um Beziehungen zu stärken oder neu zu knüpfen und sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Auch werden weiterhin interessante online und offline Angebote für Jugendliche geschaffen. Weiters zählen die Arbeit in verschiedenen Netzwerken und mit den verschiedenen Vereinen der Kinder- und Jugendarbeit zu den Schwerpunkten des Jugenddienstauftrages.

Heuer standen im Jugenddienst Lana-Tisens die Neuwahlen des

Müllsammelaktion in Tschermers

Sechs Tschermser Mädels nehmen das Müllproblem in die Hand

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ – so ein afrikanisches Sprichwort. Ganz nach diesem Motto haben sich die sechs Tschermser Grundschülerinnen Alina Mair, Magdalena Unterholzer, Lara Gander, Eva Ladurner, Jana Trenkwaldner und Sophie Marie Waibl an die Gemeinde Tschermers gewandt. Sie haben der Gemeindeverwaltung berichtet, dass laut ihrer Ansicht, in Tschermers viel zu viel Müll herum liegt und dagegen etwas getan werden muss.

Der Gemeindefereferent für Jugend, Johannes Garber, hatte sofort ein offenes Ohr für das Anliegen der sechs. So wurde für Mitte Juni, gemeinsam mit dem Jugenddienst Lana-Tisens, eine Müllsammelaktion im Tschermser Gemeindegebiet geplant und veranstaltet.

Bei der Bevölkerung fand die Aktion regen Zuspruch. Es fanden sich Vereine wie Feuerwehr, Schützen, Jugenddienst und auch einige Eltern mit Kindern zur Aktion ein. An folgenden Orten wurde von den 50 freiwilligen Helfern Müll gesammelt: am Waalweg, Mühlbachweg, Lananerweg, Fußballplatz, Trojenweg und am Radweg bis Lana sowie im Dorfzentrum und auf diversen Wanderwegen. Beim Aktionstag kam, wie man auch auf den Fotos sieht, eine beträchtliche Menge Müll zusammen. Am Ende



der Aktion bekamen alle Beteiligten eine kleine Stärkung.

Diese Aktion ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie Partizipation von Kindern und Jugendlichen in einer Gemeinde funktionieren kann. Ein Dank gebührt dafür dem Gemeindefereferenten Johannes, der die sechs Mädels angehört, ihre Idee aufgegriffen und sie bei der Durchführung unterstützt hat. Und ein noch größerer Dank gebührt Alina, Magdalena, Lara, Eva, Jana

und Sophie Marie. Toll, dass junge Menschen mit offenen Augen durch die Welt gehen, Sachen ändern wollen, die ihnen nicht passen und dies dann in die Hand nehmen. Wenn auf dem gesamten Planeten Menschen so handeln würden, wäre das Klimaproblem sicherlich in ein paar Jahren nicht mehr so groß, denn – „THERE IS NO PLANET B!“

Jugenddienst Lana-Tisens

Wie geht „influencen“?

Mit den Social Media Kanälen sind sie aus dem Boden geschossen wie Pilze. Überall sehen wir hübsche, gesunde, fröhliche Menschen die uns den lieben langen Tag einen

von dem ach so guten Haarshampoo, den megatollen Bambusleggings oder den Duftkerzen, die wir unbedingt brauchen, erzählen. Die lieben Influencer. Was wäre die

heutige Werbe Branche ohne sie? Ist dir schon mal aufgefallen, wie oft eigentlich die Wörter „Werbung, bezahlt“ irgendwo in der Ecke der Instagram-Story eines großen Pro-

files, dem du folgst, stehen? Diese Menschen leben davon, ihren Followern verschiedene Produkte anzupreisen, also Werbung dafür zu machen und ihnen zu sagen und zu zeigen, dass sie die Sachen im Alltag unbedingt brauchen. Und das wirkt sich auf uns so ähnlich aus, wie wenn uns vor 5 Jahren eine*r unserer Freunde erzählt hat, wie toll ein Produkt ist. Wir schauen uns täglich die Storys von den Influencern an, bekommen Einblick in ihr Leben – aber immer nur in einen kleinen Teil und immer nur in die Welt, die sie uns zeigen und vermitteln wollen. Wir glauben also diese Menschen zu kennen, beginnen ihnen zu vertrauen und glauben somit auch daran, dass sie uns nur gute Produkte vorstellen wollen. Und, dann gibt es da ja auch immer noch einen Rabattcode, der mit einem Swipe up gleich eingelöst werden

kann, aber nur 24 Stunden gilt. So funktioniert Influencing also: Follower anwerben (oft auch durch Gewinnspiele), ihnen das eigene, ach so tolle Leben zeigen, Produkte promoten und dafür bezahlt bekommen.

Also, wenn du dich das nächste Mal von einem Profil Influencing lässt, vergiss nicht, dass dies der Job dieser Menschen ist und sie davon leben, bei dir Werbung zu machen.

Influencing hat auch seine guten Seiten. Beispielsweise sehen wir bei Katastrophen wie den Überschwemmungen in Deutschland, wie große Profile ihre Reichweite von hunderttausenden Followern nutzen, um beispielsweise für Spendenaktionen aufzurufen. Zudem können Influencer auch Vorbilder sein, die uns auf bestimmte Dinge hinweisen oder sie uns vorleben. Aber denk



immer daran: Nicht alles was du siehst und hörst ist real! Meistens ist es etwas geschönt oder nur ein kleiner Teil der Wahrheit.

Es gibt viele interessante Profile von tollen Menschen im Internet. Schau, mit wem du auf einer Wellenlänge bist, wer dich inspiriert, bespaßt oder auch nur amüsiert und folge diesen Profilen gerne. Es kann so sein, wie wenn du dir eine Serie im Fernsehen ansiehst und dich jeden Tag auf neue Folgen freust.

Jugenddienst Lana-Tisens

Smile more – stress less

„Hoi! Olls klor ba dir?“ „Woll, an Stress holt wia ollm!“ - kommt dir dieser Dialog bekannt vor? Jede*r von uns hat mal Stress. Da können wir auch nicht immer etwas dagegen machen. Was wir aber tun können, ist gut auf uns und auf die Menschen um uns herum zu achten, um mit Stresssituationen besser umgehen zu können.

Hier ein paar Tipps wie du in Stresssituationen gelassener sein kannst:

- **Selbstachtung:** achte darauf, dass die Rahmenbedingungen für dich stimmen (z.B. Abstand), wahre deine Grenzen, nimm keinen Auftrag an, mit dem du dich überfordert fühlst. Du musst nicht für jede*n eine Lösung haben. Überlege, wie du Menschen helfen kannst, selbst eine Lösung zu finden.
- **Bewegung:** Bewegung hilft dir, die Stresshormone, welche sich

in deiner Muskulatur festsetzen, wieder in Bewegung und damit auch aus der Muskulatur und aus deinem Körper heraus zu bringen.

- **Mach langsam:** Keine vorschnellen Entscheidungen oder Aussagen. Gönn dir einen Moment für dich. Atme ruhig oder mache ein paar Bewegungen, die dir guttun! Du musst auf nichts sofort reagieren.
- **Atme ruhig:** Deine Atmung ist ein guter Anker, um dich wieder auf dich und auf die Gegenwart zu konzentrieren, wenn deine Gedanken zu sehr in der Vergangenheit oder in der Zukunft stecken.
- **Innere Bilder:** Aktiviere deine inneren Bilder. Denke an deinen Wohlfühlort. Wie fühlst du dich, wenn du an deine tollsten Erlebnisse denkst und dir diese Bilder vorstellst

- **Nimm Hilfe an:** Wenn dir jemand Hilfe anbietet, sag ja! Und frage auch nach Hilfe, wenn du sie brauchst. Deine Freunde, Familie, Kollegen oder Jugendarbeiter*innen sind sicher gerne für dich da!

Schon gewusst...

Stress ist eine Reaktion, die in unserem Körper schon seit Urzeiten festgelegt ist. Dabei passt sich der Körper schnell an eine auftretende Gefahrensituation an, um das Überleben zu sichern. So krass ist das natürlich nicht in jeder Stresssituation, aber die Hormone, die ausgeschüttet werden, bleiben die gleichen. Es ist für uns auch überhaupt kein Problem, mal Stress zu haben. Auch über einige Zeit hin. Wichtig ist aber, dass immer wieder eine Ruhezeit eintritt, wo sich unser Körper und Geist erholen und die Stresshormone normalisieren können.

Jede*r kann die Welt verändern!

Umweltschützerin Magdalena Gschnitzer
kommt am 15. Oktober für einen Vortrag nach Tschermms

Magdalena Gschnitzer erzählt uns, was sie in acht Jahren voller aktivem Umweltschutz erlebt hat und wie sie es schafft, auch nach schlimmen Erlebnissen die Hoffnung zu behalten.

Ein Vortrag über Meeres- und Umweltschutz, über bewussten Konsum und vor allem darüber, wie jede*r diese Welt schützen und erhalten kann.

Termin: Pfarrsaal, Freitag, 15. Oktober 2021, 19.30 Uhr.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Regeln statt.

Auf Euren Kommen freut sich der Bildungsausschuss Tschermms.



Die Zukunft beginnt jetzt & hier

Was ist dir wichtig für die Zukunft - für die Welt, unser Land, unser Dorf, deine Familie und Freunde, für dich? Veränderung beginnt im Kleinen und kann Großes bewirken. Hast du Lust mit uns loszulegen?



Dann freuen wir* uns auf einen Austausch mit dir! Melde dich gerne bei Janin Höllrigl, Tel. 340 1138858, E-Mail: janin.hoellrigl@posteo.de

Wir freuen uns auf dich und deine Gedanken,
*Janin Höllrigl, Sarah Kofler, Veronika Golser
... wir sind Klimakreis und so viel mehr

KLIMA TIPP Klimaschutz im Büro

- Verwenden Sie ausschaltbare Steckleisten. So verschwenden Sie keine Energie durch Stand-By.
- Verwenden Sie nur dort künstliches Licht, wo es auch tatsächlich gebraucht wird. Vorhänge und Rollläden auf: Tageslicht ist kostenlos!
- Verwenden Sie Recyclingpapier, drucken Sie nur, wenn es notwendig ist und doppelseitig.
- Laptops sind energieeffizienter als Desktop-PC's.
- Schalten Sie Drucker und Scanner aus, wenn Sie die Geräte nicht benötigen.
- Bildschirmschoner deaktivieren - besser, Sie nutzen den Energiesparmodus.



Nachhaltigkeit umfasst viele Bereiche. Die Vereinten Nationen (UN) haben sich deshalb auf 17 Ziele geeinigt, die dazu beitragen sollen, allen Bewohnern dieser Welt ein gutes Leben zu ermöglichen – ohne die Belastungsgrenzen der Erde zu überschreiten.

Kindersseite



Mach mit!

Grinst die Kuh den Polizisten an: „Stellen Sie sich vor, mein Mann ist auch ein Bulle!“

Herr Müller: „Ihr Hund ist ja zum Fürchten. Wo haben Sie den her?“
Herr Meier: „Er ist mir in Afrika zugegelaufen. Ich habe ihm nur die Mähne abgeschnitten.“

Wie viele Füße hat jeder von uns?



(Und wie viele sind das zusammengerechnet?)

Die Bremer Stadtmusikanten

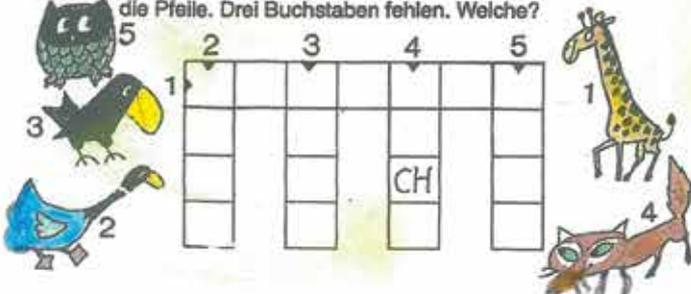
Kaum zu glauben, aber es gibt 10 Unterschiede zwischen den beiden Bildern. Findest du sie?



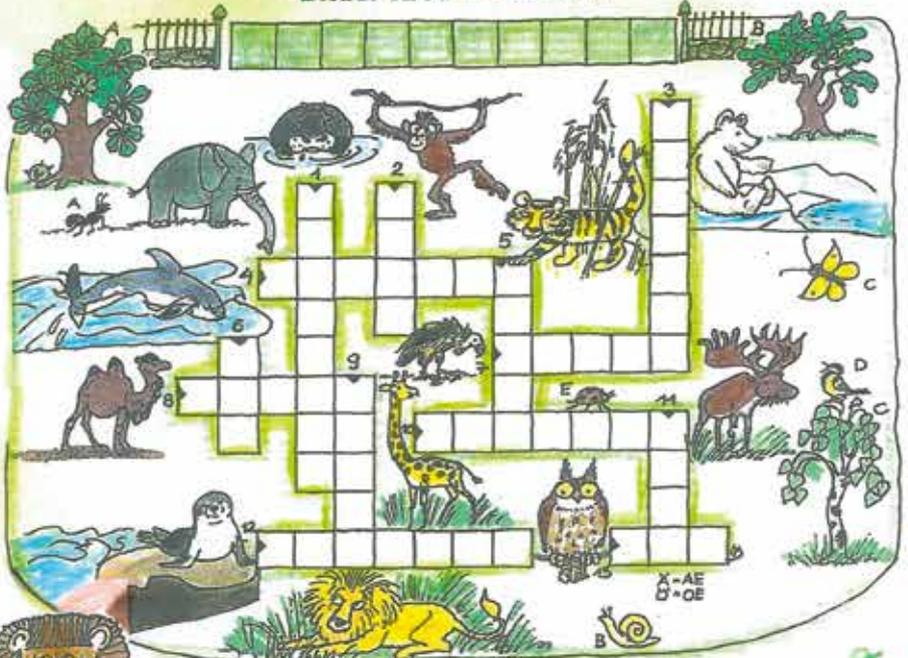
Das  -Rätsel

Kennst du die Tiere? Trag die Namen ein, aber achte auf die Pfeile. Drei Buchstaben fehlen. Welche?

5	2	3	4	5
1				
3			CH	



Bilder-Kreuzworträtsel



Welche Tiere „besuchen“ die Zootiere?

Welche Bäume wachsen in diesem Tiergarten?

Welches der abgebildeten Tiere wirst du aber in einem Tiergarten nicht finden?

Foto-Panne

Florian ist ein Superfotograf! Aber just im Tiergarten ist der Film hängen geblieben. Sechs Bilder sind übereinander zu sehen. Welche Tiere erkennst du?



Welches Tier ist besonders anpassungsfähig? will der Lehrer wissen.
„Das Huhn“, ruft Fritz. „Es legt Eier, die genau in den Eierbecher passen!“

Viel Spaß
wünscht euch
Roswitha

Im Gedenken an

Hans Innerhofer Biedermann



Der Biedermann Hans ist am 26. November, als ältester Sohn von Hans Innerhofer und Aloisia Waldner, in Meran geboren worden. Seine Jugendzeit war geprägt von den Ereignissen an der Front des 2. Weltkrieges, wo sein Onkel Karl den Kriegsdienst leistete. Schon als junger Bua verbrachte er so manchen Sommer auf den Almen im hinteren Ultental, weshalb ihm die Arbeit mit dem Vieh besonders viel Freude bereitete. So half er als Jugendlicher mit dem Roß vielen Nachbarn beim Pflügen der Äcker und beim Heueinbringen. Die Nachbarschaftshilfe war in den Kriegsjahren besonders wichtig, da ja sämtliche junge Männer an der Front waren.

Die Wirtschaftskrise nach dem Krieg traf auch unseren Hof schwer und dann verstarb auch noch plötzlich sein Vater mit jungen 47 Jahren ganz plötzlich. Mit 24 Jahren musste er nun als Hoferbe die Geschicke selbst in die Hand nehmen. In dieser äußerst schweren Zeit verliebte sich der Hans in die Hilde aus Mölten, die ihm 1957 schon den Sohn Hansi schenkte. 1960 und 1962 kamen die

Geschwister Greti und Karl dazu. Die wirtschaftliche Situation am Hof blieb weiterhin sehr angespannt und so entschied sich der Tata auf Drängen der Mama Gäste am Hof zu beherbergen und zu bewirten. Mit dem Einstieg in diesen neuen Wirtschaftszweig gelang es, den hohen Schuldenberg so langsam abzustottern.

Die Viehhaltung am Hof war immer die große Freude unseres Tata. Erst im Jahre 1996, nachdem er einen leichten Schlaganfall erlitten hatte, wurde die Viehwirtschaft am Biedermannhof aufgelassen.

In seiner Freizeit ging der Tata gern zum Fischen; mit ins Buabm afn Haidersee oder in die Fischerlocken ins Falschauerbiotop. 1990 gab es den Generationswechsel am Hof, so konnte der Hans die ganze Sache etwas gemüthlicher angehen lassen. Leider hat ihn 2014 ein zweiter Schlaganfall getroffen. Dadurch war er in seiner Beweglichkeit sehr eingeschränkt und konnte fortan nur mehr mit dem Rollator unterwegs sein.

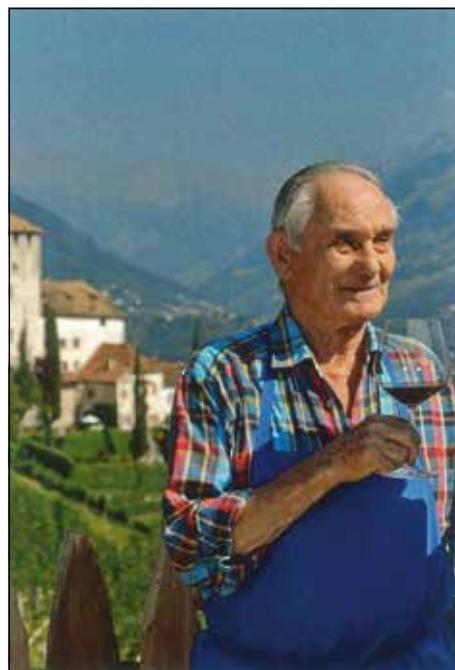
Am 9. September 2016 gab es in der Geschichte des Hofes einen weiteren Schicksalsschlag: Der mehrere Jahrhunderte alte Stadel mit Nebengebäude, wo Mama und

Tata wohnten, sowie der „Kreuzweger“ und das Haus der Fam. Unterholzner brannten bis auf die Grundmauern nieder. So mussten die beiden Senioren bis zum Wiederaufbau das erste Mal den Biedermannhof verlassen. Sie wurden glücklicherweise für ein Jahr im Altenwohnheim in Tschermers aufgenommen. Dafür noch nachträglich ein großes Vergelt's Gott der Gemeindeverwaltung und der Heimleitung.

In die neu aufgebaute Bleibe am Biedermannhof konnten unsere Eltern bereits nach einem Jahr zurückkehren und sie fühlten sich dort von Beginn an wohl.

Anfang April dieses Jahrs verschlechterte sich der Gesundheitszustand unseres Tata und auf Anraten des Arztes Dr. Maschler wurde er ins Meraner Krankenhaus zu einigen Untersuchungen gebracht. Die anfänglich als leicht eingestuft Beschwerden erwiesen sich komplizierter als gedacht und als man ihn auf die Intensivstation verlegen wollte, entschied er aus eigenem Willen, dass er kein weiteres „Leiden“ mehr möchte.

So schief er im Beisein seiner Familie im frühen Nachmittag des 5. Mai schließlich friedlich ein.



Elisabeth Kiem geb. Trenkwald



Unsere Mama ist am 6. Dezember 1925 als zweites von vier Kindern geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie auf dem Bauernhof von Schloss Lebenberg, wo ihre Eltern die Güter des Schlosses bewirtschafteten. Oft erzählte sie von ihrer entbehrungsreichen, aber dennoch unbeschwerter Kindheit, von ihrer Schulzeit in der italienischen Schule, vom heimlichen Deutschunterricht in der Katakombenschule und insbesondere von den Erlebnissen auf dem langen Schulweg.

Gerne wäre sie Kindergärtnerin geworden. Da die Ausbildung dazu aber nur in München möglich gewesen wäre, fiel dieser Traum ins Wasser. Denn ihre Eltern wollten sie nicht allein ins Ausland schicken. Mama durfte aber in Obermais beim „Tannerhof“ nähen lernen und später im „Hotel Stefanie“ in Meran in der Küche mitarbeiten und dort das Kochen erlernen.

In der wenigen Freizeit erfreute sie das Mitspielen in der Tscherms Theatergruppe, wo auch ihr späterer Mann Leo mitwirkte.

Ihre Jugendzeit fiel größtenteils in die Zeit des 2. Weltkrieges und die harte Nachkriegszeit.

Nach dem Krieg lernte sie ihren späteren Ehemann Leo näher kennen und im Jahre 1950 wurde Hochzeit

gefeiert. In den Folgejahren schenkte sie uns drei Kindern Christl, Renate und Günther das Leben. Trotz der vielen Arbeit - sie half gerne und mit viel Fleiß in der Schneiderei unseres Vaters mit - war ihr die Familie immer sehr wichtig. Ganz besonders freute sie sich über Familienfeiern, welche später durch ihre sechs Enkel und einige Urenkel belebt wurden.

Mit großer Begeisterung unterstützten unsere Mama und unser Tata die Neugründung des Familienverbandes, in dessen Ausschuss sie einige Jahre mitwirkten.

Unsere Mama war eine bescheidene, dankbare und gläubige Frau, die stets alles annahm, wie es kam und so Höhen und Tiefen in ihrem Leben überwand. Solange es ihr körperlich möglich war, besuchte sie täglich die hl. Messe. Dieser starke Glaube und der tägliche Friedhofsbesuch stützten sie auch nach dem plötzlichen Tod unseres lieben Vaters.

Nach seinem Tod lebte sie noch über 10 Jahre eigenständig in ihrer schönen, neuen Wohnung in der Gampenstraße. Diese Zeit genoss sie sehr und sie erfreute sich an den kleinen Unterhaltungen mit ihren neuen Nachbarn. Zu Weihnachten

versorgte sie gerne ehemalige und neue Nachbarn mit selbstgebackenen Keksen.

Nach ihrem 90. Geburtstag ließen ihre Kräfte allmählich nach. Ihr wurde auch bewusst, dass sie bald auf fremde Hilfe angewiesen sein würde und daher ging sie gerne ins Seniorenwohnheim „St. Josef“ in Tisens, wo sie die letzten Jahre verbrachte. Dort fühlte sie sich sehr wohl, verstand sich gut mit den Heimbewohnern und Pflegekräften und legte nach wie vor viel Wert auf ein gepflegtes Äußeres.

Sie freute sich immer sehr über Besuche, sowie über Zeichnungen und kleine Geschenke der fünf Urenkel und zeigte reges Interesse an Familienereignissen und am Dorfgeschehen.

Am 22. Mai 2021 ist unsere liebe Mama nach einem arbeitsreichen und zufriedenen Leben ihrem kürzlich verstorbenen Bruder Sepp gefolgt.

Liebe Mama, wir werden dich stets in lieber Erinnerung behalten und all das Gute, das Du uns vorgelebt hast, in unseren Familien weitertragen. Liebe Mama und Oma, Du wirst immer in unseren Herzen sein

Deine Familie





Hier ein kleiner Auszug von Beschlüssen des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates im Zeitraum Juni bis September 2021:

- Sanierung und Umbau Gemeindehaus Tscherms: Beauftragung der Firma Resch Tischlerei GmbH aus Steinegg zur Realisierung von Maßmöbeln (65.828,88 €); Beauftragung der Firma Trias OHG Meran zur Lieferung der Serienmöbel (177.660,68 €)
- Kita Tscherms: Ankauf eines dezentralen Lüftungsgerätes durch die Fa. Tavernini GmbH aus Schlanders (3.416 €); Anschluss des Lüftungsgerätes Fa. Elektrobau GmbH aus Meran (599,48 €).
- Kindergarten Tscherms - Beauftragung zur Durchführung von Kernbohrungen für die Messung von Radon, Fa. Exakt aus Burgstall (646,60 €); Beauftragung eines Technikers zur Radonmessung, Fa. U-Series GmbH aus Bologna, (1.494,50 €); Lieferung eines Ersatzteiles für die Saug- und Druckpumpe im Garten, Fa. Pragma Natur KG/SAS d. Rier Christoph aus Brixen, (447,00 €); Ankauf von Leitern Firma Nordwal AG aus Auer (138,52 €); Ankauf von Schaumstoffwürfel für die Turnhalle, Firma Rivo Interior KG/SAS aus Naturns (1.870,66 €); Periodische Wartung der Aufzugsanlage vom 01.07.2021 - 30.06.2023 Fa. Lift 2000 OHG aus Lana; Grundreinigung Firma SRD GmbH aus Pfitsch (6.761,24 €); Lieferung und Austausch der defekten Notbeleuchtung Firma Elektrobau GmbH aus Meran (3.336,70 €)
- Ankauf von Batterien für Defibrillatoren für die AED Säule, Firma Iredeem S.P.A. aus Bologna (283,04 €).

Verkehr:

- Teilnahme an der Aktion S.O.S. Zebra - sichere Schulwege, Anbringung von zwei Transparenten
- Anbringung von Verkehrsbeschilderungen und Bodenmarkierungen, Fa. Sanin GmbH aus Algund (8.814,05 €)

Covid 19:

- Flächendeckende Nasenflügel-Antigentests - Beteiligung der Gemeinde Tscherms an den Kosten der Gemeinde Lana (2.327,50 €).
- Genehmigung der Ermäßigung der Grundgebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle um 50 % für das Jahr 2021 für die Abnehmer Nicht-Haushalte aufgrund des von COVID-19 verursachten Notstandes.
- Sportplatz Tscherms - Reparatur der Beregnungsanlage, die Fa. F&R Beregnungsbau GmbH aus Kaltern (229,97 €); Reparatur des beschädigten Zaunabschnittes, Fa. Schönthaler Heinrich aus Marling (5.360,68 €).
- Ausarbeitung eines geologischen Gutachtens in Zusammenhang mit der Ausweisung des Trinkwasserschutzgebietes Baslingquelle, Dr. geol. Konrad Messner aus Algund, (6.097,56 €)

Instandhaltung:

- Schneiden von Ästen und Bäumen, sowie Mulchen der beiden Forstwege im Gemeindegebiet, Firma Hofer Helmuth aus Marling (1.220,00 €).
- Reparatur verschiedener beschädigter Zäune, Fa. HB Metall KG d. Raich Björn & CO aus St. Walburg Ulten, (4.105,30 €).

- Reparatur von Straßendeckeln, Firma Erdbau GmbH aus Meran (2.000,80 €).
- Baumpflegearbeiten im Gemeindegebiet, Firma Hofer Alfred aus Meran (5.441,20 €).

Kultur:

- Gewährung von Beiträgen an verschiedene Vereine und Verbände für das Jahr 2021;
- Gewährung eines außerordentlichen Beitrages Verein „Freiluft Kinder- und Jugendtheater“ für das Projekt „Robin Hood 2021“ (3.000 €)
- Bildungsausschuss Tscherms - Gewährung eines außerordentlichen Beitrages zur Errichtung einer Audioanlage, einer Leinwand samt Beamer für den Pfarrsaal (2.500 €).

Gemeinderat:

- Feuerwehrdienst - Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2020 der Freiwilligen Feuerwehr Tscherms: Einnahmen 54.340,74 €, Ausgaben 47.614,54 €, Verwaltungsüberschuss 6.726,20 €.
- Genehmigung der Gemeindebauordnung.
- Ernennung der Mitglieder der Gemeindekommission "Raum und Landschaft" (Siehe separaten Bericht)
- Änderung der Verordnung über die Gewährung von Beiträgen: Vereine können von nun an nicht nur im September des Vorjahres um einen außerordentlichen Beitrag ansuchen, sondern auch innerhalb April des laufenden Jahres.
- Genehmigung des Parkplatzkonzeptes (siehe eigenen Artikel)

Gemeinderat genehmigt neues Parkplatzkonzept

Im Dorfzentrum konnte in Vergangenheit festgestellt werden, dass die Parkplätze über längere Zeiträume besetzt wurden und Autofahrer/-innen, welche Erledigungen im Dorf machen wollten, kaum einen freien Parkplatz bekommen konnten. Die neue Gemeindeverwaltung hat sich mit dem zuständigen Gemeindefereferenten Johannes Garber diesem Problem angenommen und eine Verbesserung der Parkplatzsituation angestrebt. Es wurde in Folge ein Parkplatzkonzept ausgearbeitet, welches im Gemeinderat am 28.06.2021 vorgestellt und einstimmig angenommen wurde.

Was beinhaltet dieses Parkplatzkonzept?

Parkplatz Rathaus und Raika:

Um vor allem für die wichtigsten Besorgungen im Dorfzentrum verfügbaren Parkraum zu schaffen, wurde die Parkdauer beim Parkplatz vor dem Rathaus und der Raiffeisenkasse auf 60 Minuten mittels Anbringung einer Parkscheibe festgelegt.

Weitere Parkplätze im Ortszentrum:

Jene Autofahrer/-innen, welche länger als eine Stunde im Ortszentrum verweilen möchten, sind aufgerufen die Parkplätze vor dem Löwenwirt im Raffinweg, vor der Naves Kreuzung Trojenweg/Dr. Josef Garber Straße, beim Freizeitgelände und vor dem Friedhof im Trojenweg, in der Grubergasse, in der Grasserstraße, im Nikolausweg und im Franz Pöder Weg zu nutzen (max. 120 Minuten).

Öffentliche Parkplätze in den Wohnbauzonen

In allen Wohnbauzonen stehen per Gesetz öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Leider wurde festgestellt, dass evtl. Besucher dort oft keine

freien Parkplätze antreffen, da sie meist von Bewohnern der Siedlung besetzt werden und die eigenen Garagen zum Parken kaum genutzt werden. Deshalb stehen mit neuer Anordnung der Bürgermeisterin auch die öffentlichen Parkplätze in den Wohnbauzonen im Ortszentrum (Wiesenweg und Alois Kneisslstrasse) für Besucher mit einer max. Parkdauer von 120 Min. zur Verfügung.

Längere Parkdauer

Personen, welche die Notwendigkeit haben ihr Auto länger zu parken, z.B. für Ausflüge, können ihr Fahrzeug für max. 12 Stunden beim Parkplatz am Friedhof abstellen.

Handwerkerzone

In der Handwerkerzone werden zusätzliche Parkplätze markiert und werden teils für Besucher mit einer Parkdauer von 120 Min. und für Mitarbeiter mit 12 h Parkdauer zur Verfügung stehen.

In welchem Zeitraum gilt diese Regelung?

Die Parkregelung gilt jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Parkgenehmigungen

Jene Personen, welche aus Arbeitsgründen einen öffentlichen Parkplatz in Tschermers benötigen, können bei der Gemeinde um eine entsprechende Parkgenehmigung ansuchen und bezahlen für die Nutzung pauschal 20€ im Monat oder 240€ im Jahr. Auch Parkplatz-Sharing ist dabei möglich (mehrere Personen teilen sich einen Parkplatz, da sie zu unterschiedlichen Zeiten den Parkplatz benötigen).

Sollten weitere Personen aufgrund besonderer Umstände einen Parkplatz benötigen, können sich diese ebenso in der Gemeinde melden und es wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Parkscheiben

Neue Parkscheiben liegen in allen Geschäften, der Raika und im Rathaus auf und können kostenlos mitgenommen werden.

Ich möchte die Bevölkerung freundlichst ersuchen sich an die neue Parkregelung zu halten, wo immer es möglich ist, bitte im Ortszentrum zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs zu sein und an den jeweiligen Parkplätzen bitte gut sichtbar die Parkscheiben auszulegen. Die Bewohner in den Wohnbaugebieten möchte ich ersuchen die Autos in ihren Garagen und Privatparkplätzen abzustellen und die öffentlichen Parkplätze für Besucher bitte freizuhalten.

Wir hoffen damit die angespannte Parkplatzsituation im Dorfzentrum zu verbessern. Danke für das Verständnis und die Mitarbeit!

*Für die Gemeindeverwaltung
Astrid Kuprian, Bürgermeisterin*

IMPRESSUM:

Eigentümer und Herausgeber:
Bildungsausschuss Tschermers,
39010 Tschermers, Tränkweg 1
Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Christoph Gufler
Eingetragen beim Landesgericht
Bozen am 26.5.1993 Nr. 7/93
Druck: Unionprint, Meran
Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Auflage: 850
Redaktion: Walter Mahlknecht,
Günther Kiem, Peter Mitterhofer
Erscheint zweimonatlich in Tschermers

Einsendeschluss
für August/September/Oktober:
31. Oktober 2021

www.gemeinde.tschermers.bz.it

Beiträge bitte
an unsere E-Mailadresse:

fuechsl@gmx.de

Erstes Treffen Kontaktkomitee Grassau Tscherm

Das Kontaktkomitee Grassau-Tscherm hat sich nach den beiden Gemeinderatswahlen zu seiner ersten konstituierenden Sitzung am 6. Juli 2021 mittels Videokonferenz getroffen.

Nach einem ersten Kennenlernen der neuen Mitglieder gab es vor allem einen Austausch über die Situation von und mit COVID-19 und über die Tätigkeit der Gemeinde und der Vereine. Das Komitee zählt zahlreiche neue und junge Mitglieder aus Verwaltung und Vereinsleben, deshalb zeigten sich beide Bürgermeister erfreut über das lebendige Fortbestehen der Partnergemeinschaft.

Magdalena Schweigkofler wurde für ihren bisherigen Einsatz als Sprecherin gedankt. Sie wird auch in den nächsten Jahren diese Funktion übernehmen und die Organisation des Komitees übernehmen. Herzlichen Dank dafür!

Hier eine Übersicht der Mitglieder des neuen Kontaktkomitees:

1 Astrid Kuprian, MBA Bürgermeisterin von Tscherm
2 Maria Eschgfäller Kulturreferentin
3 Katrin Gutmann Gemeinderätin , hgv-Hoteliere- & Gastwirteverband



Gemeinsam in die Zukunft. Grassaus 1. Bürgermeister Stefan Kattari mit Bürgermeisterin Astrid Kuprian und Altbürgermeister Roland Pernthaler

4 Christian Tröbinger Gemeinderat , Skiclub
5 Melanie Mair Gemeinderat , Schützenkompanie & Musikkapelle
6 Roland Pernthaler Alt-Bürgermeister , Musikkapelle
7 Magdalena Schweigkofler Musikkapelle
8 Joachim Wolf Musikkapelle
9 Markus Oberhofer Freiwillige Feuerwehr
10 Michl Unterholzner Freiwillige Feuerwehr, Bauernjugend

1 Stefan Kattari 1. Bürgermeister von Grassau

2 Daniela Ludwig 2. Bürgermeisterin von Grassau
3 Thomas Göls
4 Richard Schreiner
5 Peter Enzmann
6 Peter Zeisberger
7 Albert Strehhuber
8 Theresa Steiner
9 Sebastian Bosch
10 Anton Reiter
11 Markus Kreuz

Grassauer zu Gast in Tscherm

Am Wochenende vom 31.07. bis 01.08.2021 kam es dann zu einem ersten persönlichen Treffen einer Delegation der jeweiligen Gemeinderäte und des Kontaktkomitees in Tscherm. Bei einem gewittrigen aber dennoch gemütlichen Abend



im Wirtshaus Sapperlot wurde die Partnerschaft der Gemeinden und Freundschaft zwischen den Vertretern wieder aufgefrischt. Am Sonntag wurde gemeinsam das Touriseum und die Gärten von Schloss Trauttmansdorff besichtigt, ehe die Grassauer wieder die Heimreise angetreten haben. Alle

waren sich einig, dass diese persönlichen Begegnungen das Wesen einer guten Partnerschaft ausmachen und man sich, so es die Bestimmungen der COVID-Pandemie zulassen, bald zu einem Gegenbesuch in Grassau treffen wolle.

Die Grassauer waren übrigens wieder sehr sportlich unterwegs und

kamen größtenteils wiederum mittels Fahrrad über den Reschen nach Tschermers. Hut ab, bravo!

Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen!

*Für die Gemeindeverwaltung
Astrid Kuprian, MBA*

Einladung: Vorstellung & Diskussion Gefahrenzonenplan am Freitag, 10.09.2021

Die Gemeindeverwaltung lädt interessierte Bürger/-innen herzlich zur Vorstellung des neuen Gefahrenzonenplans von Tschermers durch Ing. Marco Molon (Planungsgemeinschaft in.ge.na) am Freitag, 10. September 2021 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal ein.

Was ist ein Gefahrenzonenplan?

In einem gebirgigen Land wie Südtirol sind Massenbewegungen (Rutschungen, Steinschlag), Lawinen, Murenabgänge und Überschwemmungen hydrogeologische Gefahren, die recht häufig auftreten. Für die einzelnen Ereignisse gibt es genügend Beispiele, die uns zeigen, dass wir mit ihnen, neben ihnen bzw. auf ihnen leben können bzw. müssen. Eine genaue Kenntnis dieser Gefahren und der Areale wo sie auftreten, ist daher für einen funktionierenden Zivilschutz und eine zukunftsorientierte Raumplanung unumgänglich.

Die Gefahrenzonenplanung und Bestimmung der Risikozonen ist daher durch eine Reihe von Staats- und Landesgesetzen geregelt. Der Gefahrenzonenplan ist unter anderem Voraussetzung um den neuen Gemeindeentwicklungsplan laut neuem Gesetz Raum & Landschaft ausarbeiten zu können.

Wie kann ich einen Beitrag leisten?

Zahlreiche Bürger/-innen haben große Kenntnis und Erfahrung mit

dem Gelände sowie bisher eingetretenen Naturereignissen auf dem Gemeindegebiet, daher möchten wir Sie herzlichst einladen an der Vorstellung teilzunehmen und aktiv Ihre Kenntnisse bei der anschließenden Diskussion den Technikern mit auf dem Weg zu geben.

Der Gefahrenzonenplan wird weiters auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und evtl. Stellungnahmen können

innerhalb von 30 Tagen in der Gemeinde eingehen.

Herzlichen Dank für das Mitwirken!

*Die Bürgermeisterin
Astrid Kuprian, MBA*

**Aufgrund der aktuellen COVID-19-Bestimmungen ist der Zutritt nur mittels Greenpass und für eine maximale Besucheranzahl von 45 Personen möglich.*

Einladung zur Bürgerversammlung am Mittwoch, 20. Oktober 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich lade Sie herzlich zu unserer Bürgerversammlung ein, welche am **Mittwoch, 20. Oktober 2021 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal von Tschermers** stattfindet.

Themenschwerpunkte sind ein kurzer Bericht der Bürgermeisterin und der Gemeindeferenten über die bisherige Arbeit, Procedere Glasfaser und Ausblick über weitere Vorhaben. Anschließend können die Bürgerinnen und Bürger gerne Fragen stellen und Anregungen deponieren.

**Aufgrund der aktuellen COVID-19-Bestimmungen ist der Zutritt nur mittels Greenpass und für eine maximale Besucheranzahl von 45 Personen möglich.*

*Die Bürgermeisterin
Astrid Kuprian, MBA*

Die neue Gemeindekommission für Raum und Landschaft nimmt ihre Tätigkeit auf

Im Zuge der Einführung des neuen Gesetzes für Raum und Landschaft wurden auch die Kommissionen, welche für die Genehmigung und Änderung von Plänen auf Gemeindeebene und für die Genehmigung von Projekten zuständig sind, neu zusammengesetzt. Mit Datum 01.07.2021 haben diese Kommissionen nun ihre Tätigkeit aufgenommen.

A) Die **Gemeindekommission für Raum und Landschaft** besteht aus sieben Mitgliedern und setzt sich aus Sachverständigen folgender Bereiche zusammen:

- **Bürgermeisterin Astrid Kuprian, MBA - Vorsitz**
Vizebürgermeister Franz Egger (Ersatz)
- **Dr. Regina Steinmann - Baukultur**
Dr. Lukas Abram (Ersatz)

- **Dr. Jutta Staffler - Landwirtschaft/Forstwissenschaft**
Dr. Siegfried Rinner (Ersatz)
- **Dr. Chiara Bombardelli - Sozial- und Wirtschaftswissenschaft**
Dr. Elena Valenti (Ersatz)
- **Geom. Norbert Barbolini - Raumplanung**
Dr. Klaus Ausserhofer (Ersatz)
- **Dr. Arch. Kurt Karl Stecher - Landschaft**
Dr. Oskar Otto Colcuc (Ersatz)
- **Dr. Ivonne Monsorno - Naturgefahren**
Dr. Sonja Pircher (Ersatz)

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL) in vollständiger Zusammensetzung gibt ihre Stellungnahmen vorwiegend in den Verfahren zur Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogrammes und des

Gemeindeplanes sowie in den Verfahren zur Genehmigung und Änderung von Plänen (Durchführungsplänen, Wiedergewinnungsplänen, Neugestaltungsplänen) ab.

B) Die **Gemeindekommission für Landschaft**, welche sich aus den Sachverständigen für Baukultur, Landwirtschaft/Forstwissenschaft und Landschaft zusammensetzt, gibt ihre Stellungnahmen in den Verfahren zur Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigungen im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde ab. Eine landschaftsrechtliche Genehmigung ist z. B. immer dann notwendig, wenn die Projekte Liegenschaften im „Landwirtschaftlichen Grün“ betreffen.

C) Die **Sektion Bauwesen der GKRL** hat die gleiche Zusammensetzung wie die Kommission für Landschaft und gibt Stellungnahmen im Verfahren der Erteilung der Baugenehmigung für Neubaumaßnahmen in der Errichtung von neuen Gebäuden, Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung und Neubaumaßnahmen bestehend in der oberirdischen Erweiterung von bestehenden Gebäuden ab.

Den Vorsitz in der Gemeindekommission für Landschaft und in der Sektion Bauwesen hat aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates Nr. 16 vom 28.06.2021 Frau Dr. Regina Steinmann (Baukultur) inne.

Die nächsten Sitzungen der Sektion Bauwesen der GKRL finden an folgenden Terminen statt:

- Montag, 20.09.2021
- Montag, 08.11.2021
- Montag, 10.01.2022

Wichtig!

Die entsprechende Tagesordnung für die Sitzungen wird **zehn Tage vor Sitzungstermin** erstellt und

Information Müllsammlung

Da es öfters zu Problemen bei der Entleerung von Rest- und Biomüllcontainern kommt, werden folgende Punkte in Erinnerung bzw. zur Kenntnis gebracht, welche für eine ordnungsgemäße Müllsammlung einzuhalten sind:

- Die Container sind auf privatem Grund aufzustellen.
- Die Container dürfen erst am Vorabend des Tages der Entleerung zur Sammelstelle gebracht werden und müssen am selben Tag der Sammlung wieder von den öffentlichen Sammelstellen entfernt werden.
- Der Müllcontainer darf nicht übervoll zur Sammelstelle gebracht werden, d.h. der Deckel muss geschlossen sein! Achtung: Überfüllte Container werden doppelt berechnet!
- Für die Reinigung der Container ist jeder Benutzer selbst verantwortlich.
- Sammeltage: Restmüll - Mittwoch / Biomüll - Freitag
- Falls der Sammeltag auf einen Feiertag fällt, so wird der Dienst auf einen anderen Tag verschoben (normalerweise auf den nächsten Werktag). Der Ersatzsammeltag wird auf der Internetseite der Gemeinde Tscherms rechtzeitig bekannt gegeben. (www.gemeinde.tscherms.bz.it).

muss den Mitgliedern der Kommissionen laut Gesetz mindestens 8 Tage vor dem Sitzungsdatum gestellt werden.

Damit die Projekte auf die Tagesordnung gesetzt und somit bei der Sitzung behandelt werden können, muss vorher eine urbanistische, rechtliche Überprüfung erfolgen und die **Unterlagen des Projektes (Pläne, Erklärungen) müssen vollständig sein.**

Vollständig bedeutet, dass auch eventuelle Gutachten oder Stellungnahmen oder sonstige Akte anderer Ämter oder Verwaltungen bereits vorliegen müssen.

Die Bauherren und Projektanten werden ersucht, auf die Vollständigkeit der Projekte ein besonderes Augenmerk zu legen, damit ein reibungsloser Ablauf in der Verwaltungstätigkeit gewährleistet werden kann.

Die Gemeindeverwaltung

Gemeinde Tscherms Schülerlotsen gesucht!

Das neue Kindergarten- und Schuljahr beginnt am 6. September und die Gemeinde Tscherms benötigt noch dringend zuverlässige Schülerlotsen.

Welche Mütter oder Väter begleiten ihre Kinder täglich zur Schule und würden diesen Dienst für alle Kinder versehen? Sehr gerne können sich auch mehrere Eltern diesen Dienst teilen.

Oder sind Sie ein/e Rentner/-in über 50 Jahre, welche/r unsere Kinder zu den Eintritts- und Austrittszeiten von Kindergarten und Schule sicher über die Straße begleiten möchten? Einschulung, Versicherung und Vergütung werden zugesichert.

Interessierte möchten sich bitte mit Bürgermeisterin Astrid Kuprian unter astrid.kuprian@tscherms.eu oder 0473 562727 in Verbindung setzen. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung verabschiedet langjährigen Ortpolizisten Josef Gruber

Die Gemeindeverwalter samt Mitarbeiter/-innen haben am 5. August 2021 bei einem gemeinsamen Mittagessen in der Brauerei Forst unseren langjährigen Ortpolizisten Josef Gruber offiziell verabschiedet. Sepp hat im Jahr 1985 seinen Dienst in der Gemeinde Tscherms aufgenommen und ist am 7. Februar 2021 in den Ruhestand getreten.

Die Gemeindeverwalter und die Mitarbeiter/-innen haben sich bei Sepp gebührend und herzlich für seine jahrzehntelange Treue und seine Mitarbeit in unserer Gemeinde bedankt und ihm viel Gesundheit und Alles Gute für seinen Ruhestand gewünscht.

Vergelt's Gott, Sepp!





Join our Zoom Webinar via link
or by scanning QR-Code:
[https://us02web.zoom.us/j/
86489137043](https://us02web.zoom.us/j/86489137043)



zoom
WEBINAR

Du bist eingeladen:

NEO-ÖKOLOGIE - ZUKUNFT PLASTIK - VON DER ABHÄNGIGKEIT ZUR ALTERNATIVE
15.09.2021 | AB 19.30 AUF ZOOM

- › Vortrag von Zukunfts- & Trendforscherin Anja Kirig, Moderation: Dr. Florian Kaserer, Direktor Raiffeisen Lana
- › Brandaktuelles Thema, spannende Einblicke & Überraschungsgast

Die Veranstaltung* ist eine gemeinsame Initiative von Raiffeisen Lana und der Marktgemeinde Lana. Die Teilnahme ist kostenlos. Sei dabei!

*Veranstaltung in deutscher Sprache

RAIFFEISENLANA.IT



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI LANA



**Raiffeisen
Lana**